



Aus dem Inhalt

Seite	8	275 000. im Burgturm
Seite	11	25 J. Plauer Jugendwehr
Seite	12	Mitsommerfest
Seite	16	Traktorentreffen Quetzin
Seite	18	Libellen im Stadtwald
Seite	24	3 Brände gelegt
Seite	27/28	Amtliche Mitteilungen
Seite	29-31	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

Ins Leben entlassen

Der 8. Juli war für 32 Schüler der Plauer Schule am Klüschenberg der Tag der Zeugnisübergabe, wozu neben den Angehörigen und Lehrern auch Bürgermeister Norbert Reier und Bürgervorsteher Dirk Tast als Gäste gekommen waren. Das Ludwigsluster Liedtheater „live“ intonierte unter Beifall zahlreiche Hits wie „Hier müsste Musik sein, Halt dich an mir fest, Alles nur in meinem Kopf und Geiles Leben“. Für die Eltern sprachen Annerose Gittner und Jana Braun, welche den Werdegang ihrer Kinder Revue passieren ließen. Sie dankten allen, die die Schüler in den

letzten Jahren begleitet haben und freuten sich, dass diese einen „Riesenschritt“ gemacht haben: „Es ist geschafft. Euch stehen jetzt alle Wege offen!“ Sie wünschten allen eine tolle Feier an ihrem Ehrentage. Catleen Päck und Fabian Fengler als Schülervorteiler blickten ebenfalls zurück und meinten, dass es ein tolles Gefühl sei, endlich nicht mehr zu Hause lernen zu müssen: „Die Prüfungen haben gezeigt, dass wir es schaffen können, wenn wir uns anstrengen.“ Sie bedauerten aber auch: „Schade, dass wir nun weg sind. Wir werden nie wieder in diesem Rahmen

zusammenkommen. Wir stehen vor neuen Herausforderungen. Wir gehen hinaus in die Welt.“ Vor ihnen liegt nun entweder die Zeit der Berufsausbildung oder das Gymnasium. Sie versprochen: „Wir werden uns einsetzen, diese Welt zu verbessern.“ Sie dankten den Eltern und Lehrern für Toleranz und Unnachsichtigkeit und hoben besonders ihre Klassenleiterinnen Martina Bonk und Bärbel Schubert hervor. Schulleiter Bierger Zimmermann führte in seiner Ansprache aus: „Es gilt Abschied zu nehmen, Ihr werdet nun gehen, wir bleiben. Was aber auch bleibt, sind die Erinnerungen an die zurückliegende Zeit, gemeinsame Erlebnisse,





Ideen, Euren schulischen Werdegang. Deshalb freue ich mich, dass Ihr alle heute noch einmal zusammengekommen seid, um die Zeugnisse von Euren Klassenlehrerinnen in Empfang zu nehmen und den Erfolg dann gemeinsam zu feiern.“ Er verglich die Schulzeit mit einer Wanderung, wie sie die Schüler nach der Zusammenlegung der drei 6. Klassen als das erste gemeinsame Erlebnis der beiden neuen 7. Klassen absolvierten - ca. fünfzig Kilometer beginnend in Damm bei Parchim bis nach Plau am See. „Angespornt und motiviert durch Eure Klassenlehrerinnen und Eltern, einige ganz locker, die anderen bis an ihre Grenzen gehend, die letzten Kräfte mobilisierend, erreichten letztendlich alle völlig erschöpft, aber voller Stolz das Ziel.“ Der Weg bis zur 10. Klasse war übersät mit mannigfaltigen Hürden. „Der eine oder andere hat in so manchen steilen Abgrund geblickt. Während einige kontinuierlich voranmarschierten, drohten andere vom Weg abzukommen, oft fehlte nicht mehr viel bis zum Absturz. Nicht wenige bekamen mittendrin Konditionsschwierigkeiten, Blasen an den Füßen. Anderen ging der Proviant aus. Sie mussten die Unterstützung der Lehrer und Eltern in Anspruch nehmen. Diese halfen Fehltritte auszugleichen, verziehen Ausrutscher, räumten Stolpersteine aus dem Weg, zogen und schoben so manchen auf die nächste Stufe. Aber gerade ein solches Gemeinschaftserlebnis, das am Ende doch zum Ziel führt, schweiß zusammen, macht stolz.“

Der Schulleiter lobte die Schüler: „Die heutige Ehrung habt Ihr Euch redlich verdient, denn der erste Gipfel, der Schulabschluss, ist erklommen, aber auch er ist nur eine Stufe auf Eurem Lebensweg. Vor Euch liegt ein weit verzweigtes Wegenetz. Trendforscher sagen eindeutig aus, dass heutige Schulabgänger während ihres Berufslebens mindestens drei bis vier Mal ihren Beruf aufgrund der Schnellebigkeit unserer Zeit wechseln werden. Viele von Euch werden in zehn Jahren in Berufen arbeiten, die es heute noch gar nicht gibt. Wenn

Ihr aber auf Eurem weiteren Lebensweg nahtlos an das Erreichte anknüpfen und diese Zukunft meistern wollt, müsst Ihr ständig weiter lernen und trainieren. Liebe Schülerinnen und Schüler! Für Euch öffnet sich nun das Tor zur großen weiten Welt. Fast unüberschaubar viele Wege mit unterschiedlichen Bildungszielen stehen jedem zur Verfügung. Ich sage Euch, das wird nicht einfach. Es werden sich neue Hügel vor Euch aufbauen, es wird Holperpfade, aber auch Irrwege und Sackgassen geben. Dann solltet Ihr Euch an das besinnen, was Ihr an unserer Schule gelernt habt und was Euch Eure Eltern mit auf den Weg gegeben haben. Mit diesem Rüstzeug und den ständig wachsenden eigenen Erfahrungen werdet Ihr Euren Weg gehen und die Stufen des Lebens meistern.“ Zimmermann und Reier überreichten dann zusammen mit den Klassenleiterinnen die Abschlusszeugnisse und jedem eine Rose. Zum Abschluss wurden die Schüler Cathleen Päck, Willi Riemer, Lukas Braun, Pascal Papke für ihre guten Leistungen ausgezeichnet. Alles Gute allen Schulabsolventen für die Zukunft!

W. H.

Die Schule am Klüschenberg absolvierten

Maria Droste
Ina Gittner
Denise Göpp
Jessica Naußedat
Catleen Päch
Angelique Plagemann
Freya Rathke
Nina Reinke
Djiby Autrum
Jan-Ole Dahlenburg
Fabian Fengler
Felix Siegismund
Willi Riemer
Julian Senkbeil
Emily Blaschke
Reza Baumann

Maria Dammaß
Marie Jolie Krakau
Natalie Nevermann
Jil Maila Pless
Imke Wagner
Ron Baumgartner
Lucas Braun
Philipp Jordt
Thomas Kothz
Tom Möller
Francesco Noah
Pascal Papke
Johannes Pätzold
Pascal Serwatka
Oliver Tamm
Maximilian Westphal

Bevölkerungsstruktur der Stadt Plau am See

Mit der die Stadt umgebenden Natur, dem Status Luftkurort und der Möglichkeit guter medizinischer Betreuung sind Anreize gegeben, dass ältere Generationen hier gern ihren Lebensabend verleben möchten. Das bedeutet, dass neben verstärkter Bautätigkeit für das altersgerechte und betreute Wohnen auch der Betreuungsbedarf der älteren Einwohner ansteigen wird. Das zeigt die demographische Entwicklung. Betrug das Durchschnittsalter der Plauer Bürger 2005 noch 44,9 Jahre, waren es 2015 50,3 Jahre. Prognosen weisen darauf hin, dass in den nächsten 15 Jahren das Durchschnittsalter um 10 Jahre wachsen wird.

Die Altersstruktur zeigt die Verschiebung der Alterspyramide an. 2002 waren 18 Prozent der Bürger 65 Jahre und älter. 21 Prozent waren 50 - 65 Jahre alt. Die mittleren Jahrgänge zeigten 2002 folgende Zahlen: 15 - 30 Jahre 18 Prozent, 30 - 50 Jahre 31 Prozent. 2015 sahen diese Zahlen schon ganz anders aus: 65 Jahre und älter waren 28 Prozent, 50 - 65 Jahre ebenfalls 28 Prozent - also ein signifikanter Anstieg. Die 15 - 30jährigen hatten 12 Prozent, die 30 - 50jährigen 22 Prozent - also ein spürbarer Rückgang.

W. H.



Das Liedtheater Live.

Fotos: W. H.

Rede des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler! Es ist so weit – für Euch endet heute nicht nur ein Schuljahr, sondern nach erfolgreich absolvierten Prüfungen und Präsentationen ein ganzer Lebensabschnitt – die Schule. Wenn ich jetzt aus meiner Position – ich meine nicht als Schulleiter – sondern hier, hinter meinem Rednerpult, vor Euch stehend und auf Euch herabblickend in Eure Gesichter schaue, muss ich sagen, dass diese schon viel entspannter und erleichterter wirken als noch vor einigen Tagen. Ja – Ihr habt es endlich geschafft! Wir übrigens auch! Na gut, ich noch nicht ganz, denn wie in jedem Jahr ist es meine Aufgabe als Schulleiter, anlässlich der heutigen Verabschiedung, eine feierliche Rede zu halten.

Ja es gilt Abschied zu nehmen, Ihr werdet nun gehen, wir bleiben. Was aber auch bleibt, sind die Erinnerungen an die zurückliegende Zeit, gemeinsame Erlebnisse. Auf der Suche nach einem Aufhänger für meine Ansprache kramte ich in diesen Erinnerungen und stieß auf die Gesundheitstage 2014. Na macht's schon klick bei Euch? Damals nach der Zusammenlegung der drei 6. Klassen war es das erste gemeinsame Erlebnis der beiden neuen 7. Klassen die ca. fünfzig Kilometer lange Wanderung, beginnend in Damm bei Parchim, dann die einen über Neuburg, Burow und Kreien, die anderen über Passow und Kuppentin nach Plau am See. Angesporn und motiviert durch Eure Klassenlehrerinnen und Eltern, einige ganz locker, die anderen bis an ihre Grenzen gehend, die letzten Kräfte mobilisierend, erreichten letztendlich alle völlig erschöpft, aber voller Stolz das Ziel. Hierbei entstand bei



mir die Idee, Euren schulischen Werdegang, angelehnt an Zitate bekannter Dichter und Denker, mit einer Wanderung zu vergleichen.

Das Bild vom Wandern bietet sich förmlich an, denn jeder von Euch, aus einer anderen Hütte stammend, hat im Laufe der letzten Jahre nach Absolvierung der Grundschule allmorgendlich die Wanderschuhe geschnürt und den Klüschenberg erklimmt. Nach einem zweijährigen Orientierungslauf wählten einige den gymnasialen Weg und Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, den regionalen an unserer Schule. Hier galt es nun als „Mecklenburger Flachländer“, Jahr für Jahr einen Gipfel zu besteigen. „Doch was man für den Gipfel hielt, war immer nur eine Stufe“. „Der Weg ist das Ziel“ und das Ziel war klar, das Erreichen der 10. Stufe, der normale geregelte schulische Bildungsweg.

Diese „Normalität“ ist eine gepflasterte Straße, man kann gut darauf gehen, doch es wachsen keine Blumen auf ihr, im Gegenteil, sie war übersät mit den unterschiedlichsten Hürden: mathematische, sprachliche, natur- und gesellschaftswissenschaftliche, sportliche, musische und künstlerische. Auf dem Weg diese zu überwinden, war nicht jeder immer schwindelfrei. Der eine oder andere hat in so manchen steilen Abgrund geblickt. Während einige kontinuierlich voranmarschierten, drohten andere vom Weg abzukommen, oft fehlte nicht mehr viel bis zum Absturz. Nicht wenige bekamen mittendrin Konditionsschwierigkeiten, Blasen an den Füßen. Anderen ging der Proviant aus. Sie mussten die Unterstützung der Lehrer und Eltern in Anspruch nehmen. Diese halfen Fehlritte auszugleichen, verziehen Ausrutscher, räumten Stolpersteine aus dem Weg, zogen und schoben so manchen auf die nächste Stufe. Aber gerade ein solches Gemeinschaftserlebnis, das am Ende doch zum Ziel führt, schweißt zusammen, macht stolz. Deshalb freue ich mich, dass Ihr alle heute noch einmal zusammengekommen seid, um die Zeugnisse von Euren Klassenlehrerinnen in Empfang zu nehmen und den Erfolg dann gemeinsam zu feiern.

Eine solche Ehrung habt Ihr Euch redlich verdient, denn der erste Gipfel, der Schulabschluss ist erklommen, aber auch er ist nur eine Stufe auf Eurem Lebensweg. Wie anfänglich gesagt, gilt es heute Abschied zu nehmen. Vor Euch liegt ein weit verzweigtes Wegenetz. Wie also weiter? „Die große Herausforderung besteht darin, überhaupt aufzubrechen, vermeintliche Sicherheiten hinter sich zu lassen und stattdessen

Anzeige



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See
Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOT: (Kaufpreis zzgl. 7,14% Courtage inkl. MwSt.)

Plau am See – Wohn- und Geschäftshaus im
Altstadtkern mit Innenhof, Grdst. ca. 141 m²,
Gewerbefläche ca. 86 m², Wfl. ca. 42 m², Aus-
baureserve, Ölheizung **VB: 120.000 €**

Plau am See – Stadthaus mit Garage und
Innenhof, Grdst. ca. 125 m², Wfl. ca. 75 m²,
2 separate Hauszugänge, große Garage
VB: 89.000 €

Plau am See – exklusives EFH mit Dop-
pelgarage, Grdst. 1500 m², Wfl. 320 m²,
Wellnessbereich mit Pool, großer Garten
mit Teich **VB: 420.000 €**

Plau am See – Einfamilienhaus mit Garten in
Eldenähe, Grdst. ca. 450 m², Schuppen, Wohnen

auf 3 Etagen, 6 Zi., überdachte Terrasse, 2 Bäder,
voll möbliert, Heizung 2014 **VB: 185.000 €**
Plau am See – Wohn- u. Geschäftshaus in
Innenstadt, Grdst. ca. 429 m², Wfl. ca. 231
m², Gewerbe ca. 183 m², Ausbaufll. ca. 130 m²,
Innenhof, teilunterkellert **VB: 249.000 €**
Plau am See – Plötzenhöhe, 1. Reihe
zum Plauer See: Wohnhaus, Wfl. EG ca.
134 m², DG Nfl. ca. 90 m², Terrasse ca.
30 m², Keller ca. 55 m², Grdst. ca. 812
m², Kamin **VB: 190.000 €**

Plau am See – EFH rustikales Reihenh-
haus auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80
m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger
Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne
und Dusche **VB: 79.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus Pacht-
land der Stadt Plau am See **VB: 21.000 €**

ACHTUNG! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag & Freitag: 11.00 – 17.30 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag nach Terminvereinbarung

Weitere Angebote im Büro Markt 25,

Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Aufgrund steigender Nachfrage suche ich für meine Kunden und Partner ständig
Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.
Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und
Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

INTERESSANT FÜR INVESTOREN UND ANLEGER:

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung
in Innenstadt, Maisonette, Stellplatz, Wfl.
ca. 82 m², Tageslichtbad, EBK, Gäste-
WC, Keller, OG und DG **VB: 75.000 €**
Plau am See – 2-Zi-Eigentumswhg. in
der Innenstadt mit Stellpl., Wfl. ca. 42 m²,
Tageslichtbad mit Du, EBK, Keller, Erd-
geschoss **VB: 40.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner
Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen
mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder
Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt
ab 79.500 €

Pinnow/SN – Gaststätte mit Ferienhaus,
ca. 245 m² Nutzfl. komplett ausgestattet,
sofortige Übernahme möglich, zum MFH
ausbaufähig **VB: 115.000 €**

Plau am See – kleine Gaststätte in bester
Citylage, ca. 73 m² Nutzfl. + Außenterrasse,
ca. 149 m² Grdst., eigener Parkplatz
VB: 120.000 €

**2- UND 3-ZIMMERWOHNUNGEN
IN PLAU AM SEE AUF ANFRAGE
IM BÜRO, MARKT 25.**

der Ungewissheit des Weges zu begegnen.

Der Weg entsteht dann wie von selbst.“ „Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun.“

Trendforscher sagen eindeutig aus, dass heutige Schulabgänger während ihres Berufslebens mindestens drei bis vier Mal ihren Beruf aufgrund der Schnellebigkeit unserer Zeit wechseln werden. Viele von Euch werden in 10 Jahren in Berufen arbeiten, die es heute noch gar nicht gibt. Wenn Ihr aber auf Eurem weiteren Lebensweg nahtlos an das Erreichte anknüpfen und diese Zukunft meistern wollt, müsst Ihr ständig weiter lernen und trainieren.

Denn ganz sicher ist eines: Die Stufen werden noch höher sein, und die Anstrengungen, die Ihr auf Euch zu nehmen bereit sein müsst, werden noch ein gutes Stück größer sein als das, was Ihr bis jetzt bewältigt habt. Eines muss Euch aber klar sein: In dieser Gesellschaft wird nur bestehen, wer bereit ist zur Leistung. Wen diese Feststellung überrascht, der vergisst, dass sie eigentlich ganz selbstverständlich ist. Schon Kinder wollen immer besser sein als andere, etwa beim Wettlauf, beim Memory-Spiel, auf dem Sprungturm in der Badeanstalt, beim Fußball und in vielen anderen Situationen des Lebens. Die Nase vorn haben zu wollen, gehört zum menschlichen Leben wie die Luft zum Atmen. Dieser Wille ist die Voraussetzung für neue Erkenntnisse, neues Wissen, sprich: sich vorwärts zu bewegen. Wenn er Euch fehlt, werdet Ihr auf Eurem Weg verharren, zurückrutschen oder schlimmstenfalls stürzen. Der kindliche Drang, hinter die Dinge blicken zu wollen, darf nicht mit dem Übergang von der Schule in die Berufsausbildung enden. Nein: Dieser Drang nach immer mehr Wissen und Bildung sollte Euer gesamtes Leben positiv begleiten. Bildung meint ja gerade nicht, alles und jedes zu wissen, jede Information abrufbar zu haben, ein wandelndes Lexikon zu sein. Bildung meint vielmehr die Befähigung, in den unvorhersehbaren Situationen des Lebens vernünftig zu denken und zu handeln und dieses Handeln auch zu verantworten. Faktenwissen schadet nicht – früher genauso wenig wie heute. Es war noch nie falsch, sich so viel Wissen wie möglich anzueignen. Aber vor allem

kommt es auf die Fähigkeit an, logische Zusammenhänge zu durchschauen, Entwicklungen zu überblicken, flexibel darauf reagieren zu können und bereit zu sein, das eigene Leben nicht nach Bildungsabschnitten zu unterscheiden, sondern Bildung als Triebkraft der gesamten eigenen Entwicklung zu verstehen. Liebe Schülerinnen und Schüler! Für Euch öffnet sich nun das Tor zur großen weiten Welt.

Fast unüberschaubar viele Wege mit unterschiedlichen Bildungszielen stehen jedem zur Verfügung. „Zwar hat der Mensch zwei Beine, doch kann er nur einen Weg gehen.“ Ihr habt Euch alle für einen entschieden und müsst diesen nun selbständig, nur noch teilweise begleitet durch Eure Eltern, bestreiten. Ich sage Euch, das wird nicht einfach. Es werden sich neue Hügel vor Euch aufbauen, es wird Holperpfade aber auch Irrwege und Sackgassen geben. Dann solltet Ihr Euch an das besinnen, was Ihr an unserer Schule gelernt habt, und was Euch eure Eltern mit auf den Weg gegeben haben. Mit diesem Rüstzeug und den ständig wachsenden eigenen Erfahrungen werdet Ihr Euren Weg gehen und die Stufen des Lebens meistern. Ich versichere Euch, das wir – damit meine ich das gesamte Lehrerkollegium – uns über diesen heutigen Tag sehr freuen. Nicht etwa weil wir Euch damit endlich „loswerden“, sondern weil Ihr – unter nicht immer einfachen Umständen das schulische Ziel erreicht habt oder besser, eine wichtige Stufe auf Eurem Lebensweg erklommen habt.

Bierger Zimmermann

Erfolgreiche Hockey-Seniorinnen

Die Hockeyabteilung des Plauer SV war bei den 12. MV-Seniorensportspielen in Güstrow am 24. Juni mit einem Damen- und einem Herrenteam vertreten. Das erste Spiel gegen Stralsund gestalteten die PSV-Damen souverän mit einem 7:0-Sieg. Gegen den Schweriner SC starteten sie aber unkonzentriert und gerieten in Rückstand. Fünf Minuten vor Schluss fiel dann doch noch das 1:1. Das Remis reichte zum Turniersieg. Die Herren belegten den 3. Platz, was angesichts der Tatsache, dass alle Konkurrenten auf Kunstrasen trainieren können, ein gutes Ergebnis war. Es spielten: Jana Lötsch, Silke Steinweg, Marion Karmoll, Maika Pless, Karina Kneisch, Martina Schröder

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

Plau am See Bootshaus mit Motor Yacht Vista 238 - L: 7,10 / B: 2,50 / TG: 0,40, Dach neu 2016, Kochplatz, Hängeboden SZ, Wohnzimmer, Strom/Wasser - Reeke II - **KP 55.000 €**

Plau am See Bootsschuppen mit Motorboot - Aluminium - L: 6,00 / B: 2,20/TG: 0,30, Heckmotor Mercury 18,5 KW, Dach neu, ein Zimmer, Strom/Wasser - Reeke II **KP 33.000 €**

Wendisch Priborn/ländl.WGS, modern,WF ca. 80 m², WZ, SZ, zwei KZ, Küche mit EBK, Bad mit Dusche, Gasheizung 2003, TK, Terrasse, Wintergarten, Vollbiologische Kläranl., Stallgeb. mit Garage, Garten, ca.1.262 m² Gfl. Bedarfsausweis-269,2 kWh(m²a), H. Gas, Bj 1965, **KP 50.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG -6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl.2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl.,Bedarfsausweis-318,7 kWh(m²a), H. Öl/Kohle, Bj. 1900 **KP 90.000 €**

Altendinden/ländl. WGS, teilmod.1995, WF ca. 135 m², EG - 4 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - 2 Zi., weiter ausbaufähig, Gasheizung, TK, Fenster-Türen teilerneuert, Klärgrube.2014, Nebengebäude, Garagen, Garten, ca. 4.000 m² Gfl., Bedarfsausweis-347 kWh(m²a), H. Gas, Bj 1852, **KP 50.000 €**

Wendisch Waren / ländl. WGS teilmod.1995, WF ca. 100 m², Ölheizung, TK, Garage, Fenster-Türen teils erneuert, Kläranl. 1995, Garten, Stallgebäude, Scheune, ca. 1.900 m² Gfl., Bedarfsausweis-447,3 kWh(m²a), H. Öl, Bj 1870, **KP 70.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** - für Wohnhaus/ca. 865 qm **KP 64.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² - Elektr.Hz., BJ 1900,- Bedarfsausweis- 130,5 kWh(m²a) **KM 320,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² - Elektr. Hz., BJ 1900,- Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 315,00 €**

- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² - Elektr.Hz., BJ 1900,- Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 160,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 51 m² - Erdgas, BJ 2004,- Verbrauchsausweis- 101,0 kWh(m²a) **KM 370,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)

- 4 RW, OG, WF ca. 72 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis- 176,0 kWh(m²a), **KM 310,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 52 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis- 176,0 kWh(m²a), **KM 225,00 €**

- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis- 135,0 kWh(m²a), **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg

Die Preise entsprechen den
aktuellen Marktangeboten.



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 - 461 79



14. Plauer Burghoffest am 18./19. August

Plauer Heimatverein e.V. und Parkhotel Klüschenberg laden ein auf das Burghofgelände, Perry Neudhöfer moderiert

18. August

ab 20 Uhr Konzert mit Black Tigers

19. August

10.45 Uhr Eröffnungssalut Plauer Schützenzunft

10.50 Uhr Fanfaren

11 Uhr Barniner Volksmusikanten

13 Uhr Shanty-Chor

14 Uhr Kinderprogramm mit Eddy Steinfatt

14.30 Uhr Mandolinen im Burgkeller

15 Uhr Plauer Burgsänger

15.30 Uhr Danzlud der Witziner Dörpschaft

16.30 Uhr Udo Lindenberg-Double Hansi Quente

mit dabei Frank Oltersdorf und Dampfzug, Anja Münchow Kinderschminken, Imker Bode, Töpferei Frau Tackmann, Strickmaulskreativshop Sandra Rohrbach, Kindermalen mit Sabine Bendel, Süßwaren und Softeis Pester

Quetziner Strandfest am 4./5. August

Freitag, 4. August

ab 20.30 Uhr Start mit dem Fanfarenzug Plau am See auf dem Festplatz am Quetziner Badestrand, Eröffnung durch den Plauer Bürgermeister

ab 21 Uhr Große Tanzparty im Festzelt für Jung und Alt mit DJ „ENNY“ und Showeinlage „Lübzer Karneval“

Sonnabend, 5. August

ab 13 Uhr Start zum Inselfschwimmen

ab 14 Uhr Nachmittagsprogramm für Jung und Alt

für unsere Kinder: magische Grüße und Spaß mit „do-mix + Tinko“, Zauberer und Bauchredner und vielen weiteren Überraschungen, Hüpfburg, Kinderkarussell, Kinderschminken, Ballonmodellieren, Wasserlaufbälle mit Spaß für unsere Kinder, unterhaltsame Quetziner Kaffeetafel für Jung und Alt mit dem Chanty Chor aus Plau am See

ab 15.30 Uhr Neptunfest mit Taufe durch Neptun und seinem Gefolge aus dem Plauer See

ab 16 Uhr Spaßiger und sportlicher Wettkampf um den Freundschaftspokal gemeinsam mit dem Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. und dem Kultur- und Heimatverein

Leisten e.V. auf dem Plauer See

20 Uhr Siegerehrung „Quetziner Kartoffelracken“

mit Übergabe der Pokale durch den Plauer Bürgermeister ab 20.30 Uhr Tanz mit der Party Weekend Band „Hale-Bopp-Musik“

ca. 21.30 Uhr Udo Lindenberg Double

22.45 Uhr Gigantisches Höhenfeuerwerk mit

freiem Eintritt am Nachmittag (14-18 Uhr)

Sonntag, 6. August

Zum Ausklang des 23. Quetziner Strandfestes

10 Uhr Strandgottesdienst mit Pastor Poppe

(Programmänderungen vorbehalten – insbesondere witterungsabhängig!!!) A C H T U N G !!! Parkplatzhinweise – Einbahnstraßenregelung. An allen Tagen wird selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt: *Kulinarisches vom Grill *Fischspezialitäten*, Lübzer Pils vom Fass* und vieles mehr...



*Deine junggebliebene Seele
ging ins Licht.*

Es wird Dich heilen
und Dir guttun.

Dies allein zählt mehr, denn unsere Trauer.

Meine liebe Ehefrau

Dagmar Schilling

geb. Koppe

verstarb nach schwerer Krankheit
am 3. Juli 2017, im 74. Lebensjahr.

Im Namen aller Schwäger, Nichten, Neffen
und weiterer Verwandter, Nachbarn und
Tierheim-Kollegen.

Jörg Schilling

Plau am See, im Juli 2017

Zum Tag des Abschieds wird noch informiert.

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

13995 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – Reihenhauses mit separatem Garten
oder Gewerbefläche, ca. 95 m² Wfl., auf ca. 673 m²

VB 85.000,00 €

Plau am See – DHH Plötzenhöhe ca. 130 m² Wfl.,
Doppelgarage, auf 520 m², komplett saniert,

VB 185.000,00 €

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit
Seeblick, ca. 91 m², DG, Balkon

VB 260.000,00 €

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bau-
ernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbau-
reserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m²,

VB 169.000,00 €

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca.
100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m²,

VB 49.000,00 €

Plau am See – EFH ruhige Stadtlage, saniert
mit 50 m² FH, Wintergarten, Kamin, auf 976 m²,
ca. 190 m² Wfl.

VB 245.000,00 €

Sukow-Parchim EFH mit Nebengebäuden, teilsa-
niert, ca. 110 m² Wfl., auf 3080 m² **VB 90.000,00 €**

Bobzin – Ferienhaus in Eldenähe auf
Eigenland, Kamin usw. **VB 44.000,00 €**

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m²
VB 299.000,00 €

Bootshaus auf Pachtland – 10 m x 3,80 m,
Rolltor, Grünfläche **VB 12.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland Stadt – 10 m x 4 m,
Terrasse **VB 27.000,00 €**

Bootshaus auf Eigentumsland mit Terrasse,
mit Sportboot 90 PS/4-Takter **VB 55.000,00 €**

Plau am See – ETW, saniert ca. 39 m², 2 Z/EBK,
Balkon **VB 52.000,00 €**

Baugrundstücke

Dresenow – Baugr. ca. 9000 m², auch teilbar **15,00 €/m²**

Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**

Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilersch. **VB 19.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Steinstr. 14 – 1 Z/EBK, ca. 34 m², 1. OG **KM 220,00 €**

Klitzingstr. 21 – 2 Z mit Wohnküche, ca. 74 m², DG
KM 400,00 €

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 49 m², EG **KM 250,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 56 m², DG **KM 270,00 €**

Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG **KM 330,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 31 m², DG **KM 220,00 €**

Gr. Burgstr. 35 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², DG, Balkon
KM 320,00 €

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², DG, Balkon
KM 320,00 €

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², DG, Balkon
KM 340,00 €

Steinstr. 63 – 3 Z/EBK, ca. 75 m², 1. OG **KM 350,00 €**

Steinstr. 36 – 4 Z/EBK, ca. 120 m², über 2 Etagen mit
Dachterrasse, Hofanteil, Stellplatz **KM 630,00 €**

Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², 1. OG, Balkon
KM 270,00 €

Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG, möbliert
KM 380,00 €

Strandstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG, möbliert
KM 320,00 €

Geschäftsräume

Steinstr. 16 – Ladenlokal 77 m² **KM 490,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions und der
Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

**Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken
im Raum Plau am See ist stark gestiegen.**

Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.



Besuch aus Kanada in „Kerstins Wollestübchen“

Wie jeden Donnerstag trafen wir uns zu geselliger Strickrunde bei Kerstin Kuller im „Wollestübchen“ in der Steinstraße. Neben Plauern schauen Kurgäste und Urlauber gern vorbei. An diesem Nachmittag erfreuten wir uns über Besuch, der aus Paderborn anreiste. Eine junge Kanadierin mit ihrer Tante Sonja, die sofort sprudelnd lachend verkündete: „Ich habe schon vieles gesehen, aber dieses Wollestübchen ist „geil“. Ich bin total begeistert, so nette Leute zu treffen. Das ist ein Ort zum Wohlfühlen und zum Mitstricken.“ Ihre Nichte ergänzte etwas ruhiger charmant: „Der Tee schmeckt gut, die Wolle ist wunderschön, tolle Farben, super Qualität.“ Dieses Lob erfreute und klang mit Fachsimpeln und neuen Ideen aus. Gespräche über Kanada und Deutschland über Ost und West belebten und haben uns verbunden ... ein kleiner Kreis mit großen Herzen.

Text und Foto: Annegret Berg

Brückenbau hat begonnen

Der Bau der Plauer Umgehungsstraße schreitet voran. Nach einem Vierteljahr seit 1. Spatenstich sind die beiden Umfahrungen an der B 191 fertig. Momentan wird am Knoten West und an der neuen Eldebrücke gearbeitet, welche die Firma Mathäi aus Leezen errichtet. Die Brücke soll 87 Meter lang und 11,6 Meter breit werden. Die Fertigstellung ist für Mitte 2018 geplant.

W. H.



Plauer D-Jugend auf 2. Platz

Mitte Juni veranstaltete der Plauer FC für die D-Jugend den 1. Sommercup. Es folgten 12 Mannschaften der Einladung, darunter auch einige Mädchenmannschaften. In 2 Gruppen ging es in der Vorrunde gegeneinander. Hier entwickelten sich einige spannende Spiele. Es setzten sich die Teams aus Plau, Vietlübbe, Pritzwalk und Hafen Rostock durch. Im ersten Halbfinale gewann dann in einem hochkarätigen Spiel Plau nach Neunmeterschießen gegen Vietlübbe und stand im Finale. Im zweiten Halbfinale setzte sich Pritzwalk gegen die Mädchen von Hafen Rostock durch. Im Finale standen sich dann Pritzwalk und Plau gegenüber, dieses gewann Pritzwalk dann mit 1:0 und sicherte den großen Siegerpokal. Beste Torhüterin wurde Lilly Rachow von Hafen Rostock und bester Torschütze Peter Jantke vom Plauer FC. Bei der Siegerehrung bekamen alle Mannschaften Medaillen. Ein großer Dank geht an den Hauptorganisator Olaf Delf und an alle fleißigen Helfern.

Martin Skusa



Fahrt in den Hansapark am 1. August 2017

Für den Feriausflug mit dem Kinder- und Jugendzentrum Plau am See in den Hansa Park Sierksdorf am Dienstag, dem 01.08.2017 sind noch Plätze frei. Abfahrt ist ab 07:00 Uhr am Busbahnhof Plau am See. Verbindliche Anmeldungen bitte bis 25. Juli 2017 im KiJuZ unter 038735 – 46555 bzw. kijuz@amtplau.de oder persönlich.

„Junge Archäologen“ für Ausgrabung am Kap Arkona gesucht

Die AG „Junge Archäologen“ am KiJuZ Plau am See plant einen Drei-Tages-Ausflug vom 08.08. bis 10.08.2017 nach Rügen zum Kap Arkona. Auf Einladung des dortigen Grabungsleiters Fred Ruchhöft haben wir die Möglichkeit an den dortigen Ausgrabungen der wichtigsten Kultstätte der Ruganer (Burg Swantewit) teilzunehmen. Interessenten melden sich bitte bis 28.07.2017 bei Tom Küstner im Kinder- und Jugendzentrum am Bahnhof Plau am See oder telefonisch unter 038735 – 46555 bzw. per mail (kijuz@amtplau.de).

Anzeige

2 Zi.-Wohnung, 60 m² in Plau am See, ab 1. September 2017 zu vermieten
Kü, Bad, **380 €** warm
Telefon 03 87 35-4 28 13

Die nächste Plauer Zeitung erscheint am 23. August 2017
Anzeigenschluss ist der 14. August 2017

Plau am See, Hausverkauf, zentrale Lg., Grdst. 127m², Wfl. ca. 92 m², öZH, EG: 3 Zi, Kü, DB; DG: 2 Zi; **VB: 70 T€**
Telefon 01520-41 16 749 o. 03 87 35-4 14 75

Neu in Plau am See

Schärfen von Motorsägeketten und
Heckenscheren • Kernbohrungen

Telefon: 0173-4 59 11 86

Original- HP-Tintenpatronen zum Sonderpreis vorrätig, z. B.

HP 301	schwarz	12,90 €
HP 301	Multipack (sw + farbig)	19,90 €

Angebot ist gültig bis **31.8.2017**

Elektrotechnik
Elektroinstallation
Bürotechnik

KAMMEYER

Dammstraße 6 • 19395 Plau am See
Tel.: 038735 4800 • Fax: 038735 48037

**Wir geben den
Toner an!**

Das Original

VORWERK

Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lübz

Tel.: **038731/24493**

Handy: **0173/2456643**



Tausend Dank für einen unvergesslichen Tag!
Wir vermögen es kaum in Worte zu fassen, wie
Ihr uns erfreut, überrascht, verwöhnt und einfach
überwältigt habt mit Eurer Zuneigung, Euren
Geschenken und Euren liebevollen Einfällen zu
unserer

Goldenen Hochzeit.

In herzlicher Verbundenheit
Siegried und Karl-Heinz Matz

Plau am See, im Juni 2017

Für die guten Wünsche und Geschenke zu meinem

75. Geburtstag

möchte ich mich herzlich bei meinen Freunden und
Bekannten bedanken. Ein weiterer Dank geht an die
Wohnungsgenossenschaft Lübz/Plau e.G. sowie den
CDU-Kreisverband Ludwigslust-Parchim und den
CDU-Ortsverband Plau am See.

Ein besonderer Dank an das Falk-Seehotel in Plau am
See für die hervorragende Bewirtung und Bedienung.

Wolfgang Schlünz

Plau am See, im Juni 2017

Für die zahlreichen Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Konfirmation

bedanke ich mich,
auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Katharina Arnold

Plau am See, im Juni 2017



Ofen - Stube

Energieberatung

Kaminofenverkauf

rund um den Schornstein

- Energieausweise
- KfW Förderprogramme
- Kamin & Pelletöfen
- Schornstein-Erhöhlungen
- Schornstein-Systeme
- Schornstein-Zubehör

038735 - 94 71 75

Die Ofen-Stube informiert

Sommerzeit - optimale Zeit

Kaminöfen für den Winter fit machen
ob Kaminofenscheiben austauschen -
Wartungen - Reparaturen - alle Hersteller
Machen Sie einen Termin mit uns aus!

<<<Es ist Grillzeit!>>>

Gasgrill Olymp
für nur **119 € inkl. MwSt.**
solange der Vorrat reicht

auch im Sortiment:
Grillzelte, Kohlegrills, Grillbestecke,
Schwedenfeuer, Feuerschalen, etc.

Besuchen Sie unsere Kaminöfen - Ausstellung
Das Team der Ofen-Stube freut sich!

Dual-Fire
Systeme



Kaminöfen-
Bestecke



Kaminöfen



Schornsteinteile



Küchen-Holzherde

Schulstr. 44 19395 Plau am See

Öffnungszeiten: Di/Mi/Do 15-19 + Sa 14-19 Uhr

275.000 Besucher im Burgturm

Überraschung für Silke Grisebach aus Sachsen Wolfram Kirschnick ist stolz. Im Jahr 1985, als Burgmuseum und -turm anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Plau am See wieder eröffnet wurden, bestiegen rund 150 Besucher den Burgturm. Heute führen er und seine Kollegen rund 12.500 Interessierte im Jahr durch die mittelalterliche Anlage. Die Ehrenamtlichen des Plauer Heimatvereins vermitteln Stadtgeschichte und lehren die Besucher mit einem Blick in das 11 Meter tiefe Verlies das Gruseln. „Besonders interessant finden die Gäste die Turmuhr aus dem Jahr 1581“, berichtet Wolfram Kirschnick, „und sie genießen natürlich den Ausblick.“ Genau das hat auch Silke Griesbach mit ihrem Mann Mischa aus Kirschberg bei Zwickau vor, als sie von der Nachricht überrascht wird, die 275.000 Besucherin des Burgturms seit der Wiedereröffnung zu sein. „Wir machen mit unserem Boot Urlaub auf der Mecklenburgischen Seenplatte und sind heute zum ersten Mal in Plau“, erzählt sie. „Wir sind begeistert von der Landschaft hier und wie gut alles touristisch erschlossen ist.“ Bei seinen ausgedehnten Radtouren besichtigt das Paar auch die Sehenswürdigkeiten in der Region. An den Plauer Burgturm werden sie jedoch besonders lange denken. Auch weil sie von Sonja Burmester vom Plauer Heimatverein als Geschenk einen Fotobecher aus Plau überreicht bekommen, der sie in Sachsen immer an diese besondere Überraschung erinnert. Heike Hartung



Anzeige

Für die zahlreichen Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Konfirmation

bedanke ich mich,
auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Lea-Sophie Neumann

Plau am See, Pfingsten 2017

Verleih von

Baugerüsten (auch schmale) • **Baustützen**
Bauzaunfeldern • **Schuttrutschen**
Pferdeanhängern • **Autotrailern**
Autoanhängern, mit und ohne Plane

Telefon: 0173-4 59 11 86



Wieder mit dem Zug fahren

Die Mecklenburgische Südbahn ist wichtig für die Infrastruktur und den Tourismus in der Region. Gegen breiten Widerstand wurde ihr Betrieb eingestellt. Doch damit ist noch lange nicht Schluss. Der gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN M-V erprobt in der Sommersaison 2017 jeweils an ausgewählten Sonntagen und Sonntagen einen touristischen Bahnverkehr zwischen Parchim und Malchow sowie Plau am See/Malchow – Karow – Krakow am See und Güstrow, der sich an den Terminen attraktiver Veranstaltungen und Ausflugsziele in der Region orientiert. Das Ziel: Eine neue Perspektive für die Südbahn.

Am Sonntag, dem 23.7., kann man zum Hoffest des Agroneums in Alt Schwerin fahren ab Plau (11.40 Uhr), Karow (11.51 Uhr), Alt Schwerin (12.03 Uhr), an Malchow (12.09 Uhr). Ab Malchow (17.45 Uhr), Alt Schwerin (17.53 Uhr), Karow (18.00 Uhr) an Plau 18.14 Uhr

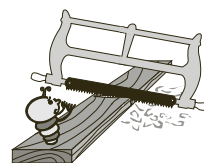
Am Sonnabend, dem 5.8., findet das 12. Internationale Dampftreffen im Agroneum Alt Schwerin, das Piratenfest im Campingplatz Krakow am See und das Inselfest in Güstrow statt. Am 5.8. fährt der Zug ab Plau (11.42 und 15.42 Uhr) ab Karow (11.52 und 15.52 Uhr), ab Krakow (12.20 und 16.20 Uhr), an Güstrow (12.47 und 16.47 Uhr). Zurück kann man ab Güstrow 17.06 Uhr fahren und kommt 18.12 Uhr in Karow an, der Zug endet um 18.24 in Plau.

Der Verein Historische Eisenbahn Westmecklenburg e.V. bietet Dampffahrt am 5. und 6.8. zum Alt Schweriner Dampftreffen an. Der Dampfbzug trifft um 9.57 Uhr in Karow ein und fährt um 10.10 Uhr nach Alt Schwerin und Malchow - und dies fünf Mal alle zwei Stunden bis 17.57 Uhr (Ankunft) und 18.10 Uhr (Abfahrt).

W. H.

TISCHLEREI OLAF KOSSOWSKI

MEISTERBETRIEB



Fenster • Fensterläden • Rolläden • Insektenschutz
Türen • Treppen • Möbel • Saunabau • Reparaturen

Erfüllung Ihrer Sicherheitsbedürfnisse im
Fenster- und Türenbereich sowie individuelle Lösungen
nach Ihren Wünschen

Außenring 18a • 19399 Neu Poserin
Tel. (03 8736) 80150 • Fax 80151 • Mobil 0172-3 2691 05
E-Mail: tischlereiolfakossowski@web.de



Treppenlifte für jede Treppenart!

- Beratung kostenlos & individuell bei Ihnen vor Ort.
- Wir sind für Sie ganz in Ihrer Nähe.

**Rufen Sie an:
03869 782970**

**kostenloser
Ratgeber zum
Download**

**7 Tipps zur Vermeidung der
größten Fehler beim Kauf
eines Treppenliftes**

**www.treppenlift-
kaufen.tips**

H. Neumann, Am Wodenweg 29, 19073 Stralendorf


Volkssolidarität

 Kreisverband Parchim e. V.

Ambulanter Pflegedienst Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
 Steinstraße 14, Plau am See
Telefon (03 87 35) 8 10 25 oder 0173-232 29 48

Tourist Info Plau am See GmbH		
Juli August 19:30 Uhr	Piraten Open Air 2017 Exekution in Cartagena Grevesmühlen (Preise Kategorieabhängig) Erw. ab 21,00 € / Kinder ab 13,00 €	
Juli August 19:30 Uhr	Müritz-Saga 2017 Die Maske kehrt zurück Waren (Müritz) (Preise Kategorieabhängig) Erw. ab 22,00 € / Kinder ab 15,00 €	
29.07. 20:00 Uhr	KARAT - Open Air Kurhausgarten Warnemünde ab 40,00 €	
16.09. 17:00 Uhr	Pyro Games - Duell der Feuerwerker Schlossgarten Schwerin ab 17,70 €	
14. 10. 15:00 Uhr	Das Dschungelbuch Musical für die ganze Familie Bürgersaal Waren (Müritz) ab 21,80 €	
05. 11. 20:00 Uhr	Die Feisten Nusschüsselblues-Tour Das Capitol Schwerin ab 21,30 €	
Karten-Vorverkauf in der Tourist Info Preise p.P.		
 Plauer Souvenirs ein Geschenk für jeden Anlass! Artikel des Monats Kühlschrank-Magnet je 3,50€ Marktstraße 20 · Tel. 0387 35/45678 www.plau-am-see.de		

Dachdecker *Seit 1997* & Dachklempner *Firma Olaf Bryx*

- REETDACHEINDECKUNG
- DACHDECKERARBEITEN
- DACHREPARATUREN
- DACHKLEMPNERARBEITEN
- ZIMMERERARBEITEN
- GERÜSTBAU
- MAURERARBEITEN



KONTAKT
 >>>>>>>>>>>>>>>
 Buchenweg 20/22
 18292 Krakow am See
 Tel. 03 84 57-50 97 20
 Funk 0160-5 22 81 74
 Funk 01522-2 76 72 26
 obryx@aol.com

NEU

- Hebebühnen- und
- Kranvermietung
- bis 35 m Arbeitshöhe



Service rund um's Haus – Wir helfen Ihnen gerne

- Garten- und Bauarbeiten ■ Baumschnitt und Baumfällarbeiten ■ Schneiden von Hecken
- **Bagger- und Erdarbeiten** ■ **Einbau von Gartenkläranlagen**
- Mähen von Grünflächen ■ Pflege von Grundstücken ■ Gebäudereinigung ■ Verleih von Rüttelplatten
- Trockenbau und Renovierungsarbeiten ■ Parkett- und Laminatarbeiten ■ Umzüge ■ Abrissarbeiten
- Entsorgungen aller Art ■ Entrümpelungsarbeiten ■ Verlegung, Reinigung und Lieferung von Teppichböden
- Bootsschuppen-Reparaturarbeiten – Pfähle rammen und spülen ■ Schärfen von Motorsägenketten

Haus- und Gartenservice
Dienstleistungen am Bau

Stefan Brandt

Tel.: 0173 / 4 59 11 86

Mai 1945 - ein Blick zurück (Teil 3)

Zeitgeschichte ist flüchtig. Zunächst fand ich keinen Dorfbewohner in Suckow, der mir sagen konnte, was sich im Mai 1945 im Suckower Keller abgespielt hatte. Die Überprüfung des Wahrheitsgehaltes meiner Erinnerungen wäre dann möglich gewesen. Das änderte sich erst, als ich mit Hilfe der Sekretärin der Gemeinde Zislow, Frau Kloth, mit Frau Margarete Behrens bekannt gemacht wurde. Als Flüchtling kam sie am 23. 10. 1945 nach Suckow. Später heiratete sie den Sohn des Försters Conrad Behrens, der schon zur Zeit des Gutsbesitzers Martin Schiele die Forst Suckow führte. Aus erster Hand war sie dadurch über die Vorkommnisse in dieser Gegend informiert. Zum Beispiel wusste sie, dass die in einem Elbkahn transportierten Nähmaschinen in den umliegenden Dörfern und auch in Malchow noch viele Jahre verwendet wurden. Kenntnis hatte sie auch über den besonders bewachten Elbkahn. Im Dorf ging das Gerücht um, dass seine Ladung dem Reichsmarschall Hermann Göring zuzuordnen sei.

Frau Behrens empfahl mir auch den Besuch des Dorffriedhofs. Die in Suckow und im Umfeld getöteten Soldaten haben dort ihre letzte Ruhe gefunden - die Grabstätten werden auch heute noch gepflegt. Weiter wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass der Vater des Gutsbesitzers, Dr. h. c. Martin Schiele, dort 1939 beerdigt wurde. Der 1870 Geborene war 1927/28 und von 1930 - 32 Reichsernährungsminister. 1918 beteiligte er sich an der Gründung der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP). Am 22. Juli 1930 trat er zur CNBL (der kleinbäuerlichen Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei) über, da er die Opposition der DNVP gegen die Weimarer Republik nicht vertreten wollte. Nach Hitlers Machtantritt zog sich Martin Schiele bewusst von der aktiven Politik zurück. Bei Frau Margarete Behrens bedanke ich mich herzlich für ihre Hinweise und Informationen.

Eine Fahrt in den Suckower Keller lohnt sich immer. Die waldumrandete Bucht im Plauer See ist eine Idylle. Möge sie wie in den letzten Jahrzehnten nur zum Ankern und friedlichen Pausieren benutzt werden.

Dieter Froh



Landesjugendfeuerwehrwart Matthias Nowatzki zeichnete Christin für ihren Einsatz mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr des Landesfeuerwehrverbandes in Gold aus.

Sommerfest in der Kita

Zu unserem Sommerfest luden wir alle Eltern, Großeltern und Interessierte am vergangenen Freitag zu uns in die Kita „Bunte Stifte“ ein. Gemeinsam haben Elternrat, Eltern und Erzieher ganz viele tolle Überraschungen für die Kinder und Besucher vorbereitet. Zum Glück spielte dann am Nachmittag das Wetter auch gut mit und so hatten alle Gäste ganz viel zu gucken, zu erleben und mit zu machen. Vor allem die Kinder hatten zu tun, sich auf dem Gelände umzuschauen, wo denn die Überraschungen auf sie warteten. Viel Anklang fand die Hüpfburg, aber auch das Bälle fischen, Schätze sieben, Schminken, Sackhüpfen und das Basteln von Indierschmuck wurde sehr gut von den Kindern angenommen. Gespannt waren die Kinder auch auf das, was aus den Knallbonbons rausfiel, die sie sich kaufen konnten.

Rund ums Spielen gab es natürlich auch Essen und Getränke. Das Eis war sehr lecker und wurde bis auf den letzten Schleck aufgegessen. Bratwurst und Stockbrot schmeckten auch allen gut.

Über die vielen Gäste und die gute Stimmung haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank möchten wir allen helfenden und organisierenden Eltern sagen, die im Vorfeld und am Nachmittag eine große Hilfe waren. Gemeinsam haben wir ein schönes Fest gestaltet. Vielen Dank sagen die Kinder und Erzieher der Kita „Bunte Stifte“



Spaß beim Bälle fischen.

Plauer Jugendfeuerwehr feierte 25jähriges Bestehen



Das 25jährige Jubiläum der Plauer Jugendfeuerwehr, in der Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren tätig sind, wurde am 1. Juli am Jugendausbildungszentrum (ehemaligen Heizhaus) gefeiert. Auch wenn Petrus hin und wieder Regentropfen vom Himmel schickte, tat dies der guten Laune der Beteiligten keinen Abbruch. Neben den Plauer Löschzwerge (9 Mitglieder) und der Plauer Jugendwehr (18 Mitglieder) waren aus Plön (Partnerstadt von Plau am See) elf Jugendliche mit Betreuern samt Wehrführer Horst Stüwe angereist, denn es gibt beste Beziehungen zwischen beiden Wehren. Dazu kamen 16 Kinder und Jugendliche von der Lübzer Wehr, die der Plauer Wehr freundschaftlich verbunden ist. Jugendwartin Christin Roesch freute sich, dass sie viele Gäste begrüßen konnte, unter ihnen SPD-Bundestagsabgeordneter Frank Junge, CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller, Bürgermeister Norbert Reier und Feuerwehr-Fördervereinsvorsitzender Jens Fengler. Reier gratulierte herzlich im Namen der Stadt: „Die aktive Arbeit der Jugendfeuerwehr ist die Garantie dafür, dass der Nachwuchs für die Plauer Feuerwehr gesichert wird.“ Er dankte der Jugendwartin für ihre gute Arbeit und überreichte 500 Euro von der Stadt, der er eine persönliche Spende von 200 Euro hinzufügte. Junge gratulierte in seinem Grußwort, übergab ebenfalls eine Geldspende und würdigte, dass hier Werte der Gesellschaft vermittelt werden: „Macht noch lange weiter so. Ein großer Dank für die unschätzbar wertvolle Arbeit, die in der Wehr geleistet wird. Dazu braucht es aber einen, der sich an die Spitze stellt und für die Sache brennt wie Christin Roesch, das verdient höchste Anerkennung.“ Auch die Plauer CDU reihte sich mit einer Spende in den Kreis der Gratulanten ein. Vorsitzender Klaus Baumgart verlas einen Brief der CDU-Bundestagsabgeordneten Karin Strenz, die verhindert war zu kommen. Das Ganzliner Pulverbeschichtungswerk schenkte der Jugendwehr eine Hüpfburg.



Die Lübzer schenken eine Geburstagstorte. Fotos. W. H.

Nachdem sich der Feuerwehrynachwuchs mit einer Bockwurst gestärkt hatte und sich auf Hüpfburg, Rutsche und zwei weiteren aufgeblasenen Tobegeräten für den folgenden Parcours warm gemacht hatte, ging es in fünf Gruppen auf den neun Stationen zählenden Rundkurs. Hier waren unterschiedlich schwere Aufgaben zu bewältigen: Vom Erbsentransport mit Trinkhalmen über einen feuchten Transport von Wasser in einer durchlöcherichten Blechdose, Zweimannsackhüpfen, Schlauchzielwurf und „Schraube sucht Mutter“ zum Kistenlaufen in Gruppe. Nebenbei lernten die Gäste auch die Stadt kennen, denn die Stationen waren so verteilt, dass es vom ehemaligen Heizhaus in die Innenstadt, zum Kalkofen und Kletterpark über den Klüschenberg zurück ging. Nach allen Stationen hatte die Gruppe Lübz 1 die besten Ergebnisse und siegte. Benny Uteß, 14 Jahre alt, seit drei Jahren in der Plauer Jugendwehr, fasste den Parcours so zusammen: „Ich fand die Aufgaben leicht. Gut, dass wir bei der Lösung als Team gearbeitet und uns gegenseitig Mut gemacht haben.“ Der 15jährige Jonas Kadow, der seit fünf Jahren Mitglied in der Plöner Jugendwehr ist, kam gern in die Partnerstadt: „Es freut mich, dass wir wieder Kontakt mit Plau am See hatten. Die Spiele waren schön, es hat richtig Spaß gemacht. Es ist ein Vergnügen, hier zu sein.“

Zum Schluss ein wichtiger Hinweis: Wer die Reihen der Plauer Jugendwehr verstärken möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Treffpunkt ist 14tägig am Sonnabend von 10 bis 12 Uhr beim alten Heizhaus. Geboten wird eine Herausforderung und neue Freunde, Kameradschaft, eine sinnvolle Freizeitgestaltung, Kennenlernen von Technik, qualitative Ausbildung rund um das Thema Feuerwehr, ein Sommer-Zeltlager (für das der Feuerwehrrörderverein einen großen Zuschuss beisteuert), Ausflüge und natürlich Spaß.

W. H.

FSJ-ler gesucht

Die Handballabteilung des Plauer Sportvereins hofft, dass nach FSJ-lerin Livia Richter die FSJ-Stelle in Schule und Verein besetzt werden kann. In dieser Doppelfunktion ist das Aufgabenfeld u.a. berufsorientierend und ermöglicht in diesem einen Jahr ein abwechslungsreiches Betätigungsfeld. Interessenten können sich in der Klüschenschule bzw. bei den Verantwortlichen der Handballabteilung (Rainer Wegner, Raimo Schwabe) melden.

R. S

Mitsommerfest in der Großer Burgstraße



Michael Schulz mit Dr. Diana Coulmas vor ihrem Hauseingang

Zum Mittsommerfest am 24. Juni hatte sich die Große Burgstraße herausgeputzt - Geschäftsleute und Einwohner schmückten die Eingänge zu ihren Häusern und boten den Gästen eine Vielzahl an Angeboten: Kinderschminken, Popcorn, Zuckerwatte, Plau-Brause, Kutschfahrten, Fischhäppchen, Erdbeerkuchen, Holunderspezialitäten, Literatur, kulinarische Ideen, Live-Musik. Das Ziel der Aktivitäten: Die Große Burgstraße sollte in den Focus nicht nur der Urlauber sondern auch der Plauer gerückt werden. Im Atelier Bau-terrakotta konnte Keramik bemalt werden, das Künstlerhaus des Saxophonisten Michael Schulz bot Kunst - Jazz - Kaffee und eine Uwe-Johnson-Lesung mit dem Titel „Wohin ich in Wahrheit gehöre“. Außerdem konnte die private Kunstsammlung „ES“, die in den Wohnräumen aufgehängt war, besichtigt werden. In der Bücherstube können die Kleinen spannenden Lindgren-Geschichten lauschen. Petra Steiniger hatte bunte „Mitsommerstäbe“ gefertigt und bot diese an. Ein



Petra Steiniger und ihre Mitsommerstäbe

Museumsfreund fuhr mit einem nachgebauten Laufrad des Herrn Draais die Große Burgstraße auf und ab und machte Vorübergehende neugierig. Live-Musik im malerischen Innenhof des Plauer Käseck beschloss den Aktionstag. W. H.



Das Laufrad erregte Aufsehen.

Fotos: W. H.

Abschied von der Schulzeit

Unter dem Motto „Eine Reise durch die Zeit“ gestalteten die 31 Schüler der beiden 10. Klassen der Plauer Klüschenbergsschule ihren letzten gemeinsamen Unterrichtstag. Traditionell gibt es eine Aufführung in der Turnhalle. Im Vorfeld hatten sich die Schüler intensiv vorbereitet und sich in Gruppen mit jeweils einem Jahrzehnt beschäftigt, um es auf der Bühne wieder auferstehen zu lassen.

So zeigten Tanzgruppen der 20er und 50er Jahre Swing, Charleston, Rock'n'Roll und Elvis Presley. Typische Kleidung aus dieser Zeit ergänzte die Performance. Weiter ging es mit den 70er Jahren, hier traten Schüler aus dem Publikum zum Schlagerduell mit den Titeln „Griechischer Wein“ und „Ein



In der Quizshow.

Bett im Kornfeld“ an. Im Mittelpunkt der 90er Jahre stand eine Quizshow, die von zwei Schüler- und Lehrerteams bestritten wurde. Dann ging es in das Jahr 2017. Lehrer spielten Schüler nach, und die Klassenlehrerinnen Bärbel Schubert und Marita Bonk mussten ihre Schüler erraten, was bis auf eine Ausnahme auch glückte. Dann kam die Danksagung, bei der alle Lehrer und Mitarbeiter der Schule auf die Bühne gebeten wurden. Es gab Zeugnisse und Zuckertüten für die Lehrer, mit Blumen bedankten sich die Zehntklässler bei der Schulsozialarbeiterin, der Sekretärin und den Hausmeistern. In den letzten Jahren wurde im Schulgarten ein Lehmbackofen errichtet, an dessen Bau die Schüler maßgeblichen Anteil hatten. So nutzten sie die Gelegenheit, den Ofen auf den Namen „Otto der Erste“ zu taufen. Außerdem überreichten sie dem Schulförderverein eine Spende von 100€, um die weitere Arbeit zu unterstützen.

Zum Abschluss präsentierten die Schüler das Lied „Wir sind“ von Vincent Weiß. Und dabei gab es doch die eine oder andere Träne nicht nur auf der Bühne, sondern auch unter den vielen Gästen, Eltern und Großeltern, die ebenfalls erschienen waren. Jetzt kommt auf die Schüler die letzte Hürde zu, die mündlichen Prüfungen zur Mittleren Reife. Wir wünschen allen viel Erfolg und gutes Gelingen!

Bea Schulz, Klüschenbergsschule

Naturparkveranstaltungen

22. Juli, 10 - 17 Uhr: Märchenhaftes Kinderfest rund um den Karower Meiler Plau am See, OT Karow, Ziegenhorn 1

26. Juli, 10 Uhr: Seeadlerstunde. Seeadler-Beobachtung an den Seen des Naturparks (mit Naturpark-Ranger)

Treffpunkt: Karower Meiler, Plau am See, OT Karow, Ziegenhorn 1; Eigener PKW erforderlich! Anmeldung bis 24.07.2017 unter 038738 73900

31. Juli, 10 - 15 Uhr: Moorochse, Wippsteert und andere Kuriositäten. Radtour vom Plauer See zum Drewitzer See mit Naturpark-Ranger

Plau am See, OT Karow, Ziegenhorn 1, Karower Meiler



Ringe für junge Fischadler

Der ehrenamtliche Vogelschützer Steffen Thiel (links) und der WEMAG-Vogelschutzbeauftragte Jan Koppelman beringen einen etwa drei Wochen jungen Fischadler. Foto: WEMAG/Stephan Rudolph-Kramer

Ehrenamtliche Vogelschützer waren wieder unterwegs, um junge Fischadler zu beringen. Technische Unterstützung erhalten sie dabei von der WEMAG. Der Öko-Energieversorger stellt den Vogelschützern eine Hubbühne und Mitarbeiter zur Verfügung, die sie auf ihrer Tour durch das Netzgebiet begleiten. In der Region Plau waren fünf Horste mit je drei Jungvögeln belegt. „Allerdings konnten wir nur einen Fischadler beringen, da die übrigen Tiere dafür noch zu klein waren“, resümiert der WEMAG-Vogelschutzbeauftragte Jan Koppelman. Als Gründe dafür nannte Steffen Thiel die schwierigen Wetterbedingungen, die die Adler bei ihrer Anreise über das Mittelmeer hatten. „Durch die schlechten Windverhältnisse kamen zahlreiche Tiere später an oder schafften es nicht bis hierher“, erklärt der ehrenamtliche Vogelschützer. Er betreut im WEMAG-Netzgebiet 52 Horste, von denen im vergangenen Jahr 43 erfolgreich mit insgesamt 122 Jungvögeln besetzt waren. Die jungen Fischadler erhalten jeweils zwei Ringe, damit sie ihr Leben lang wieder erkannt werden können.

Jedes Jahr stellt die WEMAG etwa fünf Ausweichmaste auf, damit Natur und Stromversorgung im Einklang bleiben können. „Beim Nestbau fallen immer wieder große Äste auf die Leitung. Werden diese nass, kommt es zum Kurzschluss und Stromausfall. Außerdem können sich die Tiere verletzen“, begründet der Vogelschutzbeauftragte. Die WEMAG unterstützt seit vielen Jahren den Vogelschutz mit erheblichen Mitteln. Das Geld fließt nicht nur in die Ausweichmaste und die darauf montierten Nisthilfen, sondern auch in Vogelschutzhauben, die an Masten mit nach oben stehenden Isolatoren angebracht werden. Weithin sichtbar sind auch die roten Vogelwarnkugeln, die zumeist in langen Einflugschneisen Schwäne, Störche und Gänse vor den dünnen Leiterseilen warnen sollen.

WEMAG

4. Mittelalterliche Ritterspiele vom 21.- 23. Juli in Plau am See

Zum 4. Mal präsentiert sich die Firma US – Veranstaltungen mit einem einzigartigen, mittelalterlichen Familien Spektakel in Plau am See auf dem schönen Burghof Gelände. Auch in diesem Jahr wird das Mittelalterspass Team um Ulrike und Olaf Schulz wieder mit vielen neuen Programmpunkten die großen wie auch kleinen Besucher in ihren Bann ziehen. Auf dem Burghof Gelände werden ca. 500 Mitwirkende aus ganz Europa (Künstler, Handwerker, Händler und Lagergruppen) ihre Zelte aufschlagen und das Leben vor vielen Jahrhunderten darstellen. Spektakuläre Ritterturniere werden Freitag: 16:00 Uhr, Samstag: 13,30 Uhr und 17 Uhr und Sonntag: 13 Uhr und 16 Uhr dem staunenden Publikum präsentiert.

Bei dem großartigen Programm werden weiterhin mit dabei sein: Die Kilkenny Band, Bene Vobis, Con Filius Gaukelei und Musika, das Stelzentheater Federgeist, das Duo Pessulantus, eine Falknerei mit einzigartigen Falkner Shows sowie ein Fantasy und Feuer Theater. Desweiteren können die Besucher ein erlebnisreiches Mitmach Programm beim Spinnen und Weben, bei Pfeil und Bogen Bau, beim Töpfern und Filzen, beim Schmied und bei der Pflanzenfärberei, beim Holzschnitzen, beim Miniaturmaler und weiteren tollen Handwerkskünstlern erleben. Eine lustige Weiberversteigerung wird in diesem Jahr auch dabei sein.

Die Wahrsagerin liest aus der Hand und aus den Karten, der Barbier rasiert unsere großen Recken nach altem Brauch und wer Entspannung sucht kann sich im mittelalterlichen Badehaus dem alten Baderitual hingeben. Halunken, Diebe und Störenfriede werden von der Stadtwache eingefangen und an den Pranger gestellt. Am Samstagabend ca. 22:30 Uhr heißt es dann wieder die „Pest“ ist ausgebrochen. Der rote Tot vom Plauer See und düstere Gestalten ziehen dann wieder durch die Plauer Innenstadt und bekunden dem Volke, schließt Eure Läden und Fenster, die Pest ist ausgebrochen. Ein Spektakel zum Erleben und Anfassen.

Vor allem unsere kleinen Besucher sollen an allen drei Veranstaltungstagen viel Spaß und Spannung erleben. Ein mittelalterliches Riesenrad, ein mittelalterliches Karussell, die Erstürmung der Burg Wolfenstein, das Theater Federgeist, die Antlitz Malerey, das Hexen schießen, historische Brettspiele, Korb flechten und Filzen, Armbrust und Bogen schießen und das Duo Pessulantus werden unsere kleinen Besucher bespaßen und erfreuen.

Auch mittelalterliche Köstlichkeiten wie Räuberfackeln, Knoblauchbrot und Gegrilltes, süße Leckereien und Pfannenschmaus, Met und Honigbier, Kirschbier, Hell Bier, alkoholfreie Getränke und vieles mehr werden für viel Wohlbefinden bei unseren Besuchern sorgen. So nun eilet herbei wertvolles Volk aus Plau am See und um zu und genießt drei erlebnisreiche Tage auf dem schönen Plauer Burghof Gelände.

Öffnungszeiten:

Freitag: 12,00 Uhr – 23,00 Uhr

Samstag: 11,00 Uhr – 23,00 Uhr

Sonntag: 10,00 Uhr – 19,00 Uhr

Eintrittspreise: Kinder bis 4 Jahre frei; 5 Jahre bis 17 Jahre 6 Euro; Ab 18 Jahre 12 Euro (Vorverkauf 10 Euro ab 18 Jahre) Familienkarte 29 Euro (Vorverkauf 27 Euro 2 Erwachsene & 2 Kinder bis 17 Jahre); Neu: Wochenendticket 19 Euro Behinderte Personen und eine Begleitperson zahlen je den Kinderpreis von 6 Euro. Kartenvorverkauf : Tourist Info Plau am See; Marktstraße 20, 19395 Plau am See, Telefon: 038735 – 45678Veranstaltungsinformationen unterTel. 0160 - 2989829

www.mittelalterspass.de

Blick in die Reformationszeit

Ein neues Buch des Theiss-Verlages präsentiert zum Reformationsjubiläum ein großes Zeitpanorama um und nach 1500. Die Welt vor 500 Jahren war eine Zeit großer Veränderungen, dazu gehören die geografischen Entdeckungen mit neuen Wirtschaftsräumen und die Türkeengefahr. Nicht nur im historischen Rückblick, sondern auch für die Zeitgenossen war es eine Zeit des Umbruchs. Lebenschancen hingen damals weitgehend von der Standeszugehörigkeit (Adel, Bürger, Bauern) ab. Eine Frage, die viele bewegte, war: Wie rette ich meine Seele. Man dachte, mit guten Werken für das Seelenheil zu sorgen, weshalb der „Ablass“ zur spätmittelalterlichen Frömmigkeit gehörte. Hier setzte Luthers Kritik an: Jeder Christ könne ohne Vermittlung von Klerikern direkt mit Gott in Verbindung treten, um Rechtfertigung zu erlangen. Die verstärkte Sorge um das persönliche Seelenheil, traditionelle Kritik am Klerus und antirömische Ressentiments prägten die Zeit und ließen eine „reformatio“ wünschenswert erscheinen. Das Tempo, mit dem sich die evangelische Bewegung verbreitete, ist nur durch die neue Medienmacht des Buchdrucks erklärbar: Flugschriften brachten neue Ideen unter die Leute. Über ein halbes Jahr lebte und arbeitete Martin Luther in der Veste Coburg, verfolgte von hier aus die wichtigen Ereignisse des Augsburger Reichstags 1530, wo Melancthon die „Confessio Augustana“, einer der Grundlagentexte des Protestantismus, vorlegte. Der Aufenthalt Luthers ist Anlass für eine Landesausstellung in Coburg, die aber nicht die Person Martin Luthers in den Mittelpunkt stellt, sondern seine Wirkung auf das Reich im Kontext der Zeit thematisiert. Das Buch begleitet als Katalog mit lesbaren Texten und ausführlich in Wort und Bild erläuterten Exponaten die Exposition.

W. H. Ritter, Bauern, Lutheraner, (ISBN: 9783806234961), Theiss Verlag, 392 Seiten mit 360 Farbbildungen, 29.95 Euro

Einladung zum Kinderfest

rund um das Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide am Sonnabend, 22. Juli, 10 - 17 Uhr.

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Kameraden

Löschmeister Walter Forejt

Wir bedanken uns für seine in über 65 Dienstjahren geleistete Arbeit im Feuerwehrwesen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl gelten den Hinterbliebenen.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der FF Ganzlin.

Jens Tiemer
Bürgermeister

T. Hanning
Gemeindewehrführer

Ganzlin, im Juni 2017

Wer nimmt Katzen auf?

Heute möchte ich Sie bitten, sich ganz besonders den sogenannten Freigänger-Katzen zu widmen. Das sind Katzen, die sich im Gelände des Tierheimes Plau frei bewegen können, ihr Fressen und auch medizinische Betreuung erhalten und jederzeit durch eine Katzenklappe sich auch in einem Teil des Gebäudes aufhalten können. Sie haben im Freien Unterkünfte stehen, die sie benutzen können und vor allen Dingen im Winter, auch die warmen Räume. Wer hat die Möglichkeit, unter ähnlichen Bedingungen am besten zwei Tiere aufzunehmen. Die Eingewöhnung ist für die Tiere dann einfacher, denn es gibt unter ihnen Tierfreundschaften, die beibehalten sollten. Alle Tiere sind natürlich kastriert. Manche sind doch schon recht zutraulich geworden im Laufe der Zeit. Wer Interesse hat, bitte die Tiere sich einmal anschauen oder beschreiben lassen, wenn sie gerade „außer Haus“ sind. Sie werden für ein neues Zuhause sicher sehr dankbar sein. U. Teetz

Stadt erhält Zuschuss für Busbahnhof

Rund 435 000 Euro erhält Plau für die barrierefreie Neugestaltung des Busbahnhofs, das teilte das Infrastrukturministerium des Landes mit. Die Gesamtkosten betragen rund 580 000 Euro. Vorgesehen ist, drei Bushaltestellen mit Fahrgastunterstand sowie Parkflächen für Pkw und Busse zu errichten, Gehwege, Entwässerungsanlagen sowie Beleuchtung werden ebenfalls erneuert bzw. umgestaltet.



Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Vor 60 Jahren heirateten Marie und Joachim-Friedrich Wiebcke. Bürgermeister Norbert Reier gratulierte im Namen der Ministerpräsidentin, des Landrates und der Stadt. Er wünschte dem Jubelpaar Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre. Der Bräutigam war Brunnenbauer und übernahm 1965 den väterlichen Betrieb, den er bis 2000 führte. Die Braut lernte Damenschneiderin und arbeitete später als mithelfende Ehefrau im Betrieb ihres Mannes. Beide sind inzwischen 85 Jahre alt und hatten als gemeinsames Hobby das Segeln. Das Paar hat drei Kinder, sechs Enkel und einen Urenkel. Herzlichen Glückwunsch zum Ehejubiläum! W. H.

Plauer bekamen Förderpreis

Am 21. Juni fand die Preisverleihung des Kunst- und Kulturförderpreises für Kinder und Jugendliche des Landkreises Ludwigslust-Parchim auf dem Golchener Hof statt. Voller Erwartung machten sich Katharina Keil, Sarah Brauer, Charlize Erdmann und Daniel Drüsedau in Begleitung ihrer Klavierlehrerinnen Heide und Christiane Klonz sowie der Schulleiterin der Kantor-Carl-Ehrich Grundschule in Plau am See, Marion Kufahl, auf den Weg. Frau Kufahl hatte die Schüler für den Preis nominiert. Nach monatelangem Üben traten sie souverän mit kaum ansehbarem Lampenfieber vor Politik und Prominenz auf. Als erstes spielte Charlize „Die Moldau“ von B. Smetana. Sarah und Katharina überzeugten mit dem lebensfreudigem Stück „Gag-Time“ für Klavier zu 4 Händen von M. Proksch. Es folgte „River flows in you“ von Yiruma einfühlsam von Daniel vorgetragen. Der Höhepunkt des Vorspielens war das Stück für Klavier zu 8 Händen „Café Español“ von C. H. Becker, S. Kahnert und G. S. L. Schneider, welches langanhaltenden Applaus erhielt. Eigens dazu hatte Christiane Klonz einen zweiten Klavierhocker mit im Gepäck. Die 10jährigen Kinder bekommen schon seit ihrem 5. bzw. 6. Lebensjahr Klavierunterricht. Die Möglichkeit, ihr musikalisches Talent weiterzuentwickeln, haben sie ihren Lehrern zu verdanken. Heide und Christiane Klonz sind eine große Bereicherung für die Kultur unseres Landkreises. Sie übermitteln den Kindern ihre Liebe zur Musik, begeistern die Schüler für das Klavierspiel und fördern mit ihrem Enthusiasmus, Engagement und ihrer Einfühlsamkeit das Talent der jungen Künstler. Der Preis ist eine Anerkennung für die Leistungen von Heide und Christiane Klonz. Die vier Schüler wurden mit einer Ehrenurkunde, einem Büchergutschein und einem Preisgeld in Höhe von 400 Euro, von Jörg Klingohr und den Sparkassen Parchim-Lübz und Mecklenburg-Schwerin gesponsert, belohnt. Der Preis wird bereits seit 2005 verliehen, es ist jedoch das erste Mal, dass die Sieger von Bauer Korl in seine Sendung am Sonntagvormittag bei Antenne MV eingeladen wurden. Ein Dank auch an Bürgermeister Norbert Reier, der die vier Künstler mit einem Gutschein der Bücherstube überraschte. Glückliche und stolz führen alle nach einer wohlverdienten Stärkung nach Hause. N. R.



Plattdeutscher Spruch

Wenn de Hunger nah de Stubendöhr herinkümt, so geht de Leiw nah dat Finster 'ruht: Wenn der Hunger zu der Stubenthür hereinkömt, so geht die Liebe zu dem Fenster hinaus.



Volleyballturnier in Ganzlin

Vom 23. – 25. Juni fand in Ganzlin das 24. Internationale Bürgermeister-Jochen-Koch-Volleyballturnier statt, bei dem sich ca. 130 Mannschaften in vier Leistungsklassen maßen. Auf 20 Rasenspielfeldern und vier Sandplätzen wurde auf dem Rasen in drei Leistungsklassen gespielt: Mannschaften im aktiven DVV-Punktspielbetrieb bis Bezirksliga, Freizeitmannschaften, die regelmäßig spielen, und absolute Freizeitmannschaften (Biermannschaften). Für alle galt, dass mindestens zwei Frauen pro Team auf dem Feld sein mussten. Beim Beach-Volleyball gab es nur eine Leistungsklasse. Es wurde Quattro-Mix gespielt, wobei mindestens eine Frau pro Team auf dem Feld ist. Am 24. Juni wurden die Vorrunden, am 25. Juni die Endrunden gespielt. W. H.



Zusammenstoß mit Triebwagen

Auf einem Bahnübergang an einem Feldweg bei Wendisch Priborn ist am 10. Juli ein Triebwagen einer Privatbahn mit einem Traktor samt Gülleanhänger zusammengestoßen, Verletzt wurde dabei niemand. Es entstand ein Sachschaden von etwa 22 000 Euro. Nach ersten Erkenntnissen hat der Fahrer des Traktors den herannahenden Triebwagen offenbar nicht bemerkt und die Gleise passiert. Trotz eingeleiteter Notbremsung konnte der Lokführer den Zusammenstoß mit dem ungefüllten Gülleanhänger nicht mehr verhindern. Der historische Triebwagen, der zu dem Zeitpunkt keine Personen transportierte, wurde beschädigt und entgleiste. U. M.

Förderverein Kirche Kuppentin e.V. lädt ein

16.07.-30.09. „Gemeinsam ins Glück...“

Fotoausstellung mit Motiven rund um das Thema Hochzeit von Rainer Kohl, Fotograf aus Brühl

Ausstellungseröffnung am 16.07. - 17.00 Uhr

05.08. 17.00 „Orgelkonzert Musikjubilare 2017“ an der Orgel Herr Drese aus Malchow

26.08. 17.00 „Quartett SERENO“ Orgel, Violine, Flöte, Akkordeon

Tausende Traktorenfans kamen, um zu staunen



Wertungsfahrt mit Bierglas.

Fotos: W. H.

Die Ausfahrt der Traktoren vom Gelände des Bauernhofes Reichelt in Quetzin nach Plau am See war am 8. Juli sicher ein Höhepunkt des Oldtimer- und Traktorentreffens 2017, das am Freitagabend mit einem gemütlichen Zusammensein der angereisten Oldtimerbesitzer begann. Am Wochenende 8./9. Juli strömten dann tausende Besucher herbei, um die alte Technik zu bewundern. Was gab es da nicht alles zu sehen: DDR-Autos, Motorräder, Großlandwirtschaftsmaschinen, eine 8 - PS-Dampfmaschine der Maschinenfabrik Rehau von 1900, die eine Drehbank antrieb, eine 12-PS-Lokomobile der Maschinenfabrik Badenia Weinheim von 1923, die dafür sorgte, dass mechanisches Holzhacken vorgeführt werden konnte. Beide dampfgetriebenen Kolbenmaschinen gehören dem Förderverein Dampfmaschinenmuseum Hanau-Großauheim, der sich schon seit Jahren am Oldtimertreffen beteiligt. Im Mittelpunkt aber standen die Traktoren, deren plattdeutscher Begriff „Trecker“ (Zieher) ebenso geläufig ist. Vertreten waren u. a. Modelle von Fendt, Eicher, Deutz, McCormick, Hürlimann, Massey Ferguson, MAN, Guldner, Hanomag, Renault, Holder, Primus, Belarus, ZT 300, Ursus, K 700. Immer wieder im Mittelpunkt waren die vielen Lanz-Bulldog, faktisch „das“ Symbol eines in Deutschland hergestellten Traktors. „Lanz Bulldog“ war die Verkaufsbezeichnung für Ackerschlepper, die ab 1921 bis 1957 von der Heinrich Lanz AG in Mannheim gefertigt wurden. Durch diese Traktoren wurde der Name Bulldog als umgangssprachlicher Gattungsname für einen Ackerschlepper geprägt.

Etliche Traktorenbesitzer schwangen sich in den Sattel und fuhren zur Freude der Gäste Runden auf dem Gelände, auf dem nicht nur die gastronomische Versorgung gesichert war, sondern auf einem Teile- und Flohmarkt die für Bastler

noch nötigen, aber fehlenden Ersatzteile erstanden werden konnten. Verschiedene Wettbewerbe und Vorführungen mit und ohne Traktor sorgten für Abwechslung. So musste ein Bierglas, stehend von einem Beifahrer über dem Kopf des Treckerfahrers gehalten, möglichst schnell und sicher über eine Wegstrecke transportiert werden. Unterdessen drehte ein Hubschrauber seine Runden, immer drei Personen konnten mitfliegen.

Jürgen Flegel aus Warsow bei Schwerin war zum dritten Male zum Quetziner Treffen gekommen. Dazu fuhr er sechseinhalb Stunden mit seinem 20-PS-MIAG Diesel, 1939 in Braunschweig gebaut, bis er ankam, denn mehr als 18 Stundenkilometer macht der Trecker nicht, den er seit 30 Jahren besitzt. „Man kann hier viele alte außergewöhnliche Fahrzeuge bewundern, denen man ansieht, dass da viel Arbeit drinsteckt“, meint Sohn Hannes. Ihr Fahrzeug ist noch immer ein „Arbeitstier“: „Wir pflügen mit ihm, fahren Holz damit.“ Diethelm Nöding aus Seetz bei Perleberg kam das erste Mal nach Quetzin mit seinem 24-PS-Deutz von 1958, der seit drei Jahren in seinem Besitz ist. Auch dieser Trecker fährt nur 18 Stundenkilometer, ist aber zuverlässig beim Gras mähen, Heu wenden und Holz holen, wozu er immer noch im Einsatz ist. Das Treffen findet Nöding „sehr gut, aber zu groß. Es ist ein wenig unübersichtlich, einfach zu viele hier.“ Eckhard Gedigk aus Meierberg zwischen Burow und Gischow bekennt: „Ich war fast bei jedem Treffen hier dabei“. Er hat mehrere Traktoren mitgebracht, darunter ein 20-PS-Lanz-Bulldog von 1938. „Das mit den Traktoren ist wie eine kleine Sucht, man kann nicht genug davon bekommen. Das Treffen ist gut, man kommt mit vielen Älteren, die die alte Technik von früher noch kennen, ins Gespräch.“

W. H.



Eckhard Gedigk mit seinen Lanz Bulldog

Nachruf

In stiller Anteilnahme verabschiedet sich die Stadt
Plau am See von der ehemaligen Bürgermeisterin
der Gemeinde Karow

Carmen Schulz

Reier
Bürgermeister

Plau am See, Juni 2017

Finanzierung der Pflichtaufgaben wird immer schwieriger

In der 10. Sitzung des Amtsausschusses Plau am See am 11. Juli wurde nach dem Rücktritt von Horst-Werner Frommer Jens Fengler als neues Mitglied verpflichtet. Steffen Steinhäuser wird Frommers Platz im Rechnungsprüfungsausschuss einnehmen, was einstimmig beschlossen wurde. Der Leitende Verwaltungsbeamte Norbert Reier beschäftigte sich im Verwaltungsbericht mit Zukunftsfragen des Amtes. Die Anforderungen an die Haushaltsgenehmigungen und Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen steigen. Reier erinnerte, dass Investitionen nur noch von der Kommunalaufsicht genehmigt werden, wenn sie mit Folgekostenabschätzung die wirtschaftliche Lage der Kommunen verbessern. Zu den Auswirkungen der Überarbeitung des Finanzausgleichsgesetzes in Mecklenburg-Vorpommern führte er aus: „Viele Verantwortliche in den Kommunen werden mit den Ergebnissen unzufrieden sein, da sie die Problemlagen der wirtschaftlich schwachen Kommunen nicht beheben. Die Erfüllung der Pflichtaufgaben wird nicht im erforderlichen Maße möglich sein, da finanzielle Mittel für die Unterhaltung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie die Sicherung der Erhaltung der Bausubstanzen einnahmeseitig nicht ausfinanziert sind.“ Die steigenden Steuereinnahmen bevorzugen

den die wirtschaftsstarken Gemeinden, zudem kommen die Bundesmittel da nicht an, wo sie gebraucht werden. Die Komponente-Erhöhung der Bundesanteile am Wohngeld kommt den Landkreisen zugute. Die Erhöhung der Anteile an der Umsatzsteuer trifft auch wieder Gemeinden mit hoher Wirtschaftskraft. Kommunalpolitiker und Verwaltung geraten immer mehr in Bedrängnis, denn das Geld fehlt, die in der Kommunalverfassung auferlegten Pflichten zu erfüllen.

Reiers Fazit: „Die Haushaltsgenehmigung gleicht eher einer Aufforderung zur Abwicklung der Kommunalen Selbstverwaltung, anstatt einer Entwicklung. Gerade in den wirtschaftsschwachen Kommunen sind dringend Impulse notwendig, um die Situation zu verbessern. Mut zu haben, um Potenziale auszunutzen, hat sich bei uns im Amt bewährt. Es sind viele Investitionen in die Infrastruktur geflossen, die auch positive Auswirkungen auf die eigene Einnahmeseite mit sich bringen, aber es braucht für die Entwicklung auch Zeit und weitere Unterstützung durch den Bund und das Land. Die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft und des Tourismus sind positive Beispiele, wie man eine Region entwickeln kann. Leider fehlt dazu produzierendes Gewerbe, das die Wirtschaftskraft der Region stärkt.“

W. H.

Miteinander – Füreinander in der Volkssolidarität

Da wir zu einem echten Team zusammengewachsen sind, wo einer für den anderen einsteht, ist es selbstverständlich, unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ einfach für Menschen da zu sein. Wir setzen Zeit und Kraft für andere ein, auch wenn es so manche Situation gibt, in denen uns die Arbeit nicht so leicht gemacht wird, geben wir unser Bestes. Gemeinsam planen wir viele Veranstaltungen, organisieren mit großem Engagement interessante Vorträge, die dann im Halbjahresplan zu finden sind. So fand am 31. Mai das traditionelle Sommerfest statt, zu dem wir den bekannten Alleinunterhalter DJ Henry Pöthig aus Schwerin eingeladen hatten. Der Künstler verstand es, mit seiner Klarinette und Livemusik die Anwesenden zum Mitsingen einzustimmen, eben alles in einem perfekten musikalischen Rahmen zu bringen.

Finden die Vorschläge bei unseren Mitgliedern Anklang, sind wir natürlich total begeistert, würden uns aber auch freuen, wenn Vorschläge oder Wünsche an uns herangetragen

werden. Ein besonderer Höhepunkt war die Kaffeefahrt ins Seehotel am 28. Juni. Wieder einmal konnten wir bei herrlichem Wetter einen schönen Nachmittag erleben. Nicht nur den herrlichen Blick auf den Plauer See genießen sondern auch die leckere Erdbeertorte mit Kaffee satt. Wer dann noch Appetit auf einen Eisbecher oder Drink hatte, konnte sich weiterhin verwöhnen lassen. Wir möchten uns bei den Mitarbeitern des Seehotels für die freundliche Bewirtung recht herzlich bedanken.

Krönender Abschluss war die Rücktour um 17 Uhr, als wir vom Busunternehmen Maaß abgeholt wurden. Der Chef persönlich wählte nicht die übliche Strecke für den Heimweg, er wollte den alten Plauern zeigen, wie sich Plau mit den Jahren verändert hat. Auch für diese freundliche und zukunftsweisende Betreuung herzlichen Dank. Im September ist die Sommerpause beendet. Der Plan für das zweite Halbjahr wird dann in der Plauer Zeitung zu lesen sein.

E. F.

Krümelsport im Handball

Nach der Sommerpause geht es für die kleinsten Sportler (ab 4 Jahre) dann wieder am 4. September immer montags von 15.30-16.30 Uhr weiter. Die 5 - 7 Jahre alten Kinder beginnen bereits am 31. August immer donnerstags von 16.15-17.30 Uhr mit ihrem Training und bereiten sich dort auf ihre ersten Turniere vor.

Juli-Mädchenturnier E-Jugend mit 6 Teams

3. Platz Plauer SV 1; 6. Platz Plauer SV 2 Plauer SV 1: Fenja Schwabe (4), Zoe Behning (3), Liza Bernhagen, Nele Swiatlak (2), Samira Schelski (13), Nele Schröder, Madleen Herzog, Lene Kurzmann. (In Klammern die jeweiligen Tore)

Plauer SV 2: Lilly Robbel (1), Hannah Neutmann, Sara Stojke, Metha Papke, Kimberly Lorenz, Paulina Bahre (1), Frieda Neumann, Jolie Schönborn, Lene Rauer

Juli-Mädchenturnier D-Jugend mit 4 Teams

3. Platz Plauer SV

Plauer SV: Mariella Rasch (Tor), Fabienne Reikat (1), Fabienne Schlinke (1), Celina Witt (2), Mariella Storm, Lina Sophie Dau



(10), Eloise Dankowski (13), Ronja Baumann (4), Nele Swiatlak, Samira Schelski

Die Handballabteilung wünscht allen Mitgliedern, Trainern, Betreuern, Sponsoren und Sympathisanten eine erholsame Sommerpause.

R. Schwabe

Teufelsnadeln und Augenstecher im Plauer Stadtwald!



Teilnehmer der Libellenexkursion. Fotos (3): M. Erselius

Nein, es ging beim letzten Treffen der Plauer Naturfreunde nicht um neue gefährliche Arten, sondern um die „Verkörperung des Sommers“ – die Libellen. Der Volksmund hat diesen Tieren ja im Laufe der vergangenen Jahrhunderte viele volkstümliche Namen gegeben. Ein Hinweis darauf, dass diese großen Insekten die Aufmerksamkeit bereits im Mittelalter auf sich gezogen haben.

Auch heute ist das Interesse an den farbigen Luftakrobaten noch groß. Deshalb trafen sich pünktlich zum Sommeranfang, einige Unentwegte im Stadtwald. Leider machte der Sommer an diesem regnerischen und kühlen Morgen seinem Namen keine Ehre – die Erwartungen waren dementsprechend niedrig, überhaupt eine Libelle zu Gesicht zu bekommen.

Einleitend konnte man von Monty Erselius erfahren, dass die Libellen über 320 Millionen Jahre ihren Flugapparat und ihre Anpassung an ein Leben in der Luft verbessern konnten. Mit 75 Zentimetern Flügelspannweite hatten sie im Karbon ihr Limit erreicht, heute werden kaum noch 20 Zentimeter erreicht. Dafür sind sie immer schneller geworden. Jeder Rennfahrer würde vor Neid erblassen, werden doch innerhalb von 0,5 Sekunden 100 Stundenkilometer erreicht. Diese Geschwindigkeit kann aber aufgrund des geringen Körpergewichts von unter 1 Gramm und des Luftwiderstands nicht beibehalten werden. Trotzdem sind Geschwindigkeiten von 54km/h bei einer Edellibelle recht beachtlich.

Libellen besitzen einige Eigenschaften, die in der Natur einzigartig sind. Die 4 Flügel können sich zum Beispiel völlig unabhängig voneinander bewegen und ermöglichen so Bewegungen in jede Richtung.

Auch das Paarungsrad und die Eiablage im Tandemflug, welche vom Männchen oft überwacht wird, sind noch hochinteressant und geben uns heute noch Rätsel auf.

Nach einem kurzen Spaziergang wurde nun der erste Halt gemacht – und tatsächlich konnten nach kurzer Zeit einige Libellen entdeckt werden. Hier erwies sich das kühle Wetter als äußerst vorteilhaft, da die trägen Libellen an Halmen und Gräsern saßen und auf wärmere Temperaturen warteten. So konnten sie in aller Ruhe aus der Nähe betrachtet und sogar fotografiert werden. Nebenbei erfuhr man, dass die Fotografie ein wichtiges Hilfsmittel zur Artbestimmung ist. So kann man wichtige Merkmale am Bild erkennen und vergleichen und so sein Wissen schnell festigen.

Nachdem jeder Teilnehmer seine ersten Federlibellen und Pechlibellen sicher unterscheiden konnte, ging es weiter zum Ziegeleisee, der sich durch eine besonders große Artenvielfalt der Libellen auszeichnet. Hier konnten in den vergangenen Jahren schon über 30 Arten nachgewiesen werden, ein beachtliches Ergebnis.

Weltweit gibt es ca.6000 Arten, die meisten leben in den Tropen. In Europa finden wir ca.120 Arten und in Deutschland kommen 81 Libellenarten aus 9 Familien vor.

An der Sonnenwiese wurde dann jedem schnell klar, wie wichtig und nützlich die Pflegemaßnahmen dort sind. Im Gras ruhten hunderte Kleinlibellen, welche von dem perfekten Kleinklima und dem Nahrungsreichtum auf dieser Fläche profitieren. Alle Libellen sind Räuber und ernähren sich schon im Larvenstadium von anderen Tieren, die sie teilweise beträchtlich an Größe übertreffen. Trotzdem sind es dem Menschen gegenüber völlig harmlose und friedliche Tiere, die weder Augen ausstechen können, noch mit dem Teufel im Bunde stehen. Inzwischen besitzen die Libellen eine hohe Wertigkeit als Indikatoren für eine intakte Lebenswelt, benötigen doch gerade die Larven beste Bedingungen für ihre Entwicklung.

Um die Larven ging es beim letzten Halt, diesmal direkt am Ufer des Ziegeleisees. Hier erfuhren die Teilnehmer, dass die Libellenlarven bis zu 4 Jahre im Wasser verbringen, bevor sie an Land die Umwandlung zum fliegenden Insekt vollziehen. Dazu entfernen sie sich mehr oder weniger vom Wasser und klettern an Pflanzenteilen empor, dort sprengt die fertige Libelle die Larvenhülle und entschwebt, nachdem die Flügel und der Körper ausgehärtet und getrocknet sind, in die Lüfte. Viele Fragen in Bezug auf die Libellen sind noch ungeklärt, obwohl sie unbestritten mit zu den am längsten und besten erforschten Tieren gehören. Sie sind immerhin eine der am längsten existierenden Tiergruppen der Erde und haben viele Episoden der Evolutionsgeschichte überlebt, unter anderem auch die Dinosaurier.

Auf der Wanderung wurde das Interesse bei einigen Teilnehmern geweckt, etwas mehr über die bunten Luftakrobaten zu erfahren. Deshalb wird gerade überlegt, im nächsten Jahr in unserem Stadtwald nochmal etwas genauer nach den Libellen zu schauen – die letzte Erfassung liegt ja nun schon einige Jahre zurück. Gibt es die großen Highlights wie Große oder Zierliche Moosjungfer überhaupt noch – oder sind gar neue Arten mit hinzugekommen?

Falls Sie, als geneigter Leser Lust bekommen haben, etwas mehr über Libellen, Vögel, Pflanzen und andere Lebewesen in unserer Region zu erfahren, dann kommen Sie doch einfach mal mit. Es gibt noch eine Menge zu entdecken!

Monty Erselius



Hufeisen-Azurjungfer.



Heidelibelle.

**Sommerparty in Altenlinden
am 12.08.2017 ab 20.00 Uhr
Freier Eintritt!**



Sonntagscafé im Wangeliner Garten

Wangeliner Garten, Vietlüber Str., 19395 Ganzlin OT Wangelin

Termine: Von April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat, 11 Uhr

Treffpunkt: Cafétisch im Gartencafé

Es begrüßt Sie dort Burkard Rüger.

Nach der Führung empfehlen wir einen Besuch des Lehm-museums Gnevsvdorf im Nachbarort und der historischen Ziegelei Benzin.

Eine Kombikarte für den Besuch des Lehmmuseums und des Wangeliner Gartens ist sowohl im Gartencafé als auch im Lehm-museum Gnevsvdorf erhältlich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Führung bitten wir um eine Kostenbeteiligung in Höhe von 6 EUR pro Person. Café und Kuchen auf eigene Rechnung

Informationen auch unter sonntagscafe-im-wangeliner-garten

Sommerfest im Wangeliner Garten

Am 22.07. ab 20 Uhr findet nun schon zum elften Mal unser Sommerfest im Wangeliner Garten statt. Es gibt wie immer eine heiße Party mit kühlem Wein, super Essen, tollem Licht von Terra Lumina und dieses Mal mit hemmungsloser Musik mit vier wilden Musikern, Dr. Bajan.

„Dr. Bajan - das ist das Folk-Erbe Russlands und des Balkans genauso wie Klezmer, Blues und Rock ,n' Roll. Aus diesen über die Jahrzehnte aufgesogenen Einflüssen bastelt Fomin als Kopf der Band Speed-Folk mit einem Schuss Anarcho-Punk ein explosives Bühnengemisch, ein berauschend irrwitziges Spektakel. Fomin präferiert für seinen Stil die Genre-Bezeichnung „moderne urbane Volksmusik“. Noch lieber wäre es ihm allerdings, seine Wortschöpfung „Sovietabilly“ hätte sich schon bis ins Musiklexikon durchgesetzt. Dr. Bajan beherrscht ohne Zweifel die hohe Kunst, sein Publikum einfach ganz buchstäblich vom Hocker zu reißen. Man folge also seinem Credo: „Alles vergeht sehr schnell, musst du heute was erleben!“ taz. Na dann bis gleich.



Dr. Bajan reißt sein Publikum buchstäblich vom Hocker.

Geringes Treibhauspotential macht den Baustoff Lehm für Gewerbebauten attraktiv.

Das Lehm-museum in Gnevsvdorf zeigt ab dem 21. Juli 2017 die Ausstellung:

„Umweltschonendes Bauen mit Lehm am Beispiel zeitgemäßer europäischer Gewerbe- und Industriebauten“.

Eröffnungstermin: Freitag, 21. Juli 2017, ab 19:30 Uhr

Ort: Lehm-museum Gnevsvdorf, Steinstraße 64A in 19395 Ganzlin, OT Gnevsvdorf

freier Eintritt zur Ausstellungseröffnung. Ab 18.30 Uhr Imbiss- und Getränkeverkauf vor dem Lehm-museum

19.30 Uhr Britta Wolff eröffnet die Ausstellung

Einführungsvortrag: Achim Pilz, Architekturjournalist

Der Kurator Achim Pilz präsentiert dabei herausragende Nutzbauten – vom kleinen Vereinsheim der Bienenzüchter über ein baubiologisches Bürogebäude bis zur großen Lagerhalle für Kräuter. Er stellt z. B. die „auratische Wunderkiste“ der Architekten Herzog & de Meuron aus Stampflehm vor; die umgenutzte Schule in Amsterdam als handwerklich solide ausgeführte Materiallager sowie die Erweiterung des Bregenzer Vorarlbergmuseums, bei der Lehm hilft, das Museumsklima kostengünstig zu garantieren. Mit insgesamt zwölf aktuellen europäischen Projekten öffnet die Ausstellung die Augen für die Zukunft von Lehm auch im Nicht-Wohnungsbau.



parc naturell

Foto: F. Streiff

Schwarz-Weiß-Fest

Der Verein Wir leben e. v. lädt zum Schwarz-Weiß-Fest am 25. August um 19 Uhr vorm Plauer Kino ein.

Lehm als kostengünstiges Material im Nicht-Wohnungsbau

Im Wohnungsbau sind die Vorteile von Lehm heute wieder akzeptiert. Das wieder entdeckte Baumaterial ist umweltschonend, ermöglicht ein gesundes Raumklima ohne Schadstoffe und reduziert die Schimmelgefahr. Beim Nicht-Wohnungsbau galt Lehm bisher allerdings als zu teuer. Aber bei der Stampflehmfassade der Lagerhalle zeigt die Berechnung der Lebenszyklusanalyse, dass sie ein geringeres Treibhauspotential aufweist, als andere Wandaufbauten. Die Klimasimulation im Museum belegt, dass die umsichtige Planung und der stark Lehmputz Investitionen und laufende Kosten für Klimatechnik um 1/3 verringern. Schließlich ist Lehm lokal erhältlich, wodurch Projekte wie die Lagerhalle und das Vereinsheim punkten. Nicht zuletzt eignet sich Lehm gut für die Selbsthilfe. Die Bienenzüchter machten so wichtige Bauerfahrungen. Auch die 50 Helfer beim Rohbau des „Earthships“ der Gemeinschaft Schloss Tempelhof tragen ihre Erfahrungen weiter.

Am Folgetag, Samstag, 22. Juli lädt die Europäische Bildungsstätte für Lehm in den Wangeliner Garten am Europäischen Lehmbautag 2017 zum Austausch über klima- und ressourcenschonendes Bauen im Lehm ein.

Mehr Informationen unter

http://lernpunkt.lehm.de/wp3/?ajde_events=ausstellungseroefnung-umweltschonendes-bauen-mit-lehm-l182017

und http://lernpunkt.lehm.de/wp3/?ajde_events=europaeischer-lehm-bautag-2017

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 3. Oktober 2017, Di. – So. 10 -17 Uhr im Lehmmuseum Gnevdsdorf zu sehen.



Naturinfozentrum

Foto: A. Pilz

Breitbandausbau Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. Wie versprochen halte ich Sie auf dem Laufenden zum Breitbandausbau in unserer Gemeinde. Geplant war ursprünglich jetzt, Mitte des Jahres, zu wissen welche Firma wie den Breitbandausbau vornimmt. Leider erreichte mich die Tage die Auskunft, dass das Vergabeverfahren mehr Zeit in Anspruch nimmt als geplant. Nunmehr ist im Herbst diesen Jahres mit dem Ausschreibungsergebnis zu rechnen. Ziel ist dann weiterhin, dass der Komplettausbau bis Ende 2018 für unsere Gemeinde erfolgt sein wird. Aufgrund der Vorlaufzeiten vor Baubeginn ist aus meiner Sicht dieses Jahr realistischer Weise nicht mehr mit dem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen. Sobald sich etwas Neues ergibt, werde ich Sie wieder informieren.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

WEMAG INFOMOBIL

Tourenplan - 1. Halbjahr 2017

Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen.

Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe.

Ihr wemio-Team der WEMAG

Termine für Plau am See: 09. August

immer von 09:30 - 12:00 Uhr

auf dem Platz „Burg-Blick-Center“

Immer was los in Alt Schwerin!

Anfang Juni erlebten die Kinder - mit Unterstützung von LKW Service Stumpp, Löwe Transport GmbH und Geda-Baumarkt - mit und am Dörpladen für „dit & dat“ trotz schlechten Wetters einen ausgelassenen Kindertag.

Mitte Juni kam das „halbe“ Dorf zu einem Hochzeitsfest zusammen – Danke für das tolle Miteinander!

Die Kirche wurde gemeinsam geschmückt, der Kuchen wurde von Einwohnern gebacken, das Brautauto wurde 5x im Dorf angehalten...

rundum ein herrliches Fest, nicht nur fürs Brautpaar! (Siehe Foto)

Auch im Juli ist wieder ein Event geplant.

Am 22. Juli werden Urlauber, Ein- und Anwohner zur „**Sommerfete**“ nach Alt Schwerin geladen.

Am Dörpladen für „dit & dat“ kann man dann von 11.30 – 17.30 Uhr bei Live – Musik Kulinarisches wie z. B.: Andrea's Hochzeitssuppe über 'm Feuer, Bratwurst, Pellkartoffeln aus dem Dämpfer, Bowle, selbstgebackenen Kuchen sowie leckere Eisbecher genießen.

Eine Hüpfburg steht für die „Jüngsten“ zum „Austoben“ auch wieder bereit!



Fabich-Albrecht

Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Gnevdsdorf

Wann: 05.08.2017

Ort: Anwesen Familie Antpöhler
Ausbau Gnevdsdorf

Zeit: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Sonstiges und Diskussion

Der Vorstand
i.A. Marion Henke
(038737/20554)

Thüringer Alpen in Plau

Dem großen Raum angemessen sowohl in den Maßen als auch im Klang waren die 4 Alphörner, die das Alphornensemble Weimar am Mittwoch beim 3. Konzert des Plauer Musiksommers erklingen ließ. Inspiriert durch die Hirten, die ihre Herden in den Gemeinden des Thüringer Waldes noch vor 50 Jahren mit ihrer Version des Alphorns zusammenhielten, wurde Stephan Katte angesteckt, sich mit diesen Instrumenten zu befassen – und selber eines aus einem Fichtenstamm zu bauen. Seine Begeisterung griff auf die 2 anderen Hornisten und den Tubisten der Staatskapelle Weimar über, alle bauten sie sich ein Alphorn und gründeten damit ein Ensemble, das inzwischen schon über 20 Jahre auf Tourneen ein zahlreiches Publikum begeistert, wie auch heuer – zum zweiten Mal schon – in Plau wieder. Mit ihren vollen runden Tönen, überwiegend dunkel in den Farben, ergriffen sie die Hörer vom ersten Moment an mit 3 getragenen Stücken, von André Kassel (*1963) der alpinen Musik nachempfunden und einfühlsam für das Ensemble komponiert. Zu dem berühmten Eurovisionsstück aus dem Te Deum von Marc-Antoine Charpentier (1636-1704) gesellte sich festlich Katharina Rau an der Orgel hinzu. Dadurch, daß sich die „Unreinheiten“ der Horn-Naturtöne, an der glatten, temperierten Stimmung der Orgel rieben, ergab sich ein sehr farbiger Gesamtklang, ungewohnt aber reizvoll. Reine Hornmusik hörte man bei einem „Abendgebet“ von Hermann Studer (*1941), einer Intrada eines Anonymus (18.Jh.) und 2 barocken Krönungsfanfaren von Georg Ignaz Linek (1725-1792), Musik zum Schwelgen! Sodann Gottfried Fischers (*1924) musikalischer Scherz für Orgel über „Geh aus mein Herz und suche Freud“, lustig registriert und temperamentvoll vorgetragen von Katharina Rau. Eine frühbarocke Partita für 4 Gemshörner von Paul Peuerl (um 1575-1625) ließ sodann aufhorchen: so gar nicht nach Horn sondern wie ein Blockflötenquartett klingend – dafür aber sehr viel handlichere Instrumente, vor allem für Flugreisen sehr viel besser geeignet, wie man aus der launigen Moderation von Stephan Katte erfuhr. Die ganzen Möglichkeiten der Alphörner erlebte man dann aber in dem Klangbild „Der Tag des Waldes“ von Manfred Schlenker (*1926) für das Ensemble komponiert. Vom morgendlichen Erwachen

über ein donnerndes Gewitter bis zum zarten Abendlied (Der Mond ist aufgegangen) war feinste Hornmusik in allen Nuancen geboten, wohlgeordnet, nur mit Naturtönen, von den Spielern extreme Blaskunst fordernd. Festlich ging das Konzert mit 4 Stücken aus der Wassermusik von G.F.Händel (1685-1759 zu Ende. Die Alphörner gesellten sich hier noch einmal zur Orgel, von unten zur Empore mit Muskelarbeit hinaufgereicht, gegenchörig plaziert und somit fast an das mehrchörige Musizieren in San Marco in Venedig erinnernd. Ein wunderschönes Erlebnis, abgerundet durch die Zugabe der originalen Schweizer Alphornsignale vom Konzertbeginn. Gerne dürfen diese Musiker wieder nach Plau kommen!

Dr. Gotthold Hiller (Text und Bild)



Ganzliner Spielplätze

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gemeinde Ganzlin arbeitet jede Menge offene Punkte ab. Heute freue ich mich, über die Situation unserer Spielplätze berichten zu können.

Als die Gemeinde im Jahr 2014 fusioniert worden ist, lagen bei allen Spielplätzen viele und schwere Mängel vor. So viele, dass auch über die Schließung von Spielplätzen nachgedacht werden musste. Die Gemeindevertretung hat jedoch beschlossen, auf unseren Nachwuchs zu setzen und die Spielplätze Stück für Stück wieder in Stand zu setzen. Aufgrund der Vielzahl war dieses nicht sofort und auch nicht ohne Unterstützung möglich. Mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Helfern, Fachfirmen, einem engagierten TÜV-Prüfer und natürlich den Gemeindearbeitern wurde in den letzten Jahren an der Abstellung der Mängel gearbeitet.

Mit dem heutigen Tag freue ich mich berichten zu können, dass die Spielplätze ERSTMALS seit der Gemeindefusion komplett mangelfrei sind. Die Gemeindevertretung hat sich ebenfalls darauf festgelegt, dass die Spielplätze ab sofort auch in diesem guten Zustand erhalten werden sollen. Hierbei zählen wir natürlich auf Ihre Mitarbeit. Sollten Ihnen Mängel auffallen, teilen Sie diese gerne den Gemeindearbeitern oder auch mir mit. Wir werden dann schnellstmöglich tätig werden. Absehbar ist auch geplant, dass wir proaktiv tätig werden. Also Dinge neu machen, bevor es zu Schäden gekommen ist. Hierzu wurden bereits einzelne stark bespielte Holzplatten durch Vollgummiplatten ersetzt. Diese sind deutlich robuster als Holz und erzeugen beispielsweise keine Splitter mehr.

In diesem Sinne herzlichen Dank an alle, ohne die dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Wangelin

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Wangelin lädt hiermit alle Jagdgenossen zur Versammlung der Jagdgenossenschaft am Sonnabend, dem 19.08.2017

um 18.00 Uhr in der Scheune der Familie Jarchow, Dorfstr. 4 in 19395 Ganzlin

OT Wangelin.

Tagesordnung:

1. Bericht des Jagdvorstandes
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstands
4. Verwendungsbeschluss (§10 Abs. 3 Satz 1 BJO)
5. Sonstiges

Jagdgenossen als natürliche Personen, die zu diesem Termin verhindert sind, können sich gem. § 5 Abs. 3 der Satzung für Jagdgenossenschaften durch den Ehegatten oder einen Verwandten ersten Grades vertreten lassen. Eine schriftliche Vertretungsvollmacht ist zur Versammlung vorzulegen.

gez. Hans-Heinrich Jarchow
- Jagdvorsteher -

Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land unterwegs im Amtsgebiet Goldberg-Mildenitz

Die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land (LAG WEL) traf sich am 28.06.2017 im Heil- und Gemeinschaftszentrum Forstthof Mestlin zur Mitgliederversammlung mit anschließender Projektrundfahrt. Insgesamt vier Stationen im Amtsgebiet Goldberg-Mildenitz konnten die rund 30 Teilnehmer in Augenschein nehmen. Zuvor jedoch wurde im ausgebauten Obergeschoss des denkmalgeschützten Forstthofs getagt. Kristin Hormann, Regionalmanagerin der LAG WEL, informierte die Mitglieder über den Umsetzungsstand der Entwicklungsstrategie. Schwerpunktartig wurden die Leitprojekte betrachtet. So berichtete Anja Hansen vom Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet e.V. über das „Erlebnisreich Bienenstraße“ und Dr. Ernst Schützler von der Akademie für nachhaltige Entwicklung (ANE) über die „Konzeption E-Mobilität und freie WLAN Hotspots“ in den Naturparken Sternberger Seenland und Nossentiner Schwinzer Heide sowie im Bützower Land.

Aktueller Arbeitsschwerpunkt der LAG Warnow-Elde-Land ist das nunmehr dritte Projektauswahlverfahren in dieser Förderperiode, das Ende Oktober abgeschlossen sein wird. Eine strategische Entscheidung traf die LAG mit der Zustimmung zur Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen e.V., kurz BAG LAG. Als schlagkräftige Interessenvertretung setzen sich die Verantwortlichen der BAG LAG für die Belange der deutschen LAGn auf der Ebene des Bundes und der EU ein.

Nach der Mitgliederversammlung führte Ismael Volk vom Ichthys e.V. die Teilnehmer durch das Gebäude und über das Gelände des ehemaligen Forsthofes. Unter Einsatz von LEADER-Mitteln wurde der Forstthof zu einem Heil-, Seminar- und Gästehaus ausgebaut. Als kultureller Begegnungs- und Veranstaltungsort sowie als Wochenend-Café ist dieser mittlerweile bestens bekannt und wird sowohl von Einheimischen als auch von Gästen häufig besucht.

Weiter ging es zum Kulturhaus Mestlin. Claudia Stauß zeigt den LAG-Mitgliedern, was mit Hilfe der LEADER-Förderung umgesetzt wurde: Sanierungsarbeiten an der Nordterrasse und Brandschutzmaßnahmen im Foyer. Letzteres sind wichtige Maßnahmen, um das Kulturhaus als Austragungsort für Konzerte, z.B. für die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und sonstige Großveranstaltungen, nutzen zu dürfen.

Nach einem kurzen Fußmarsch nahmen die LAG-Mitglieder das geförderte Projekt „Stark im Storchennest“ in der KITA in Augenschein. Hier wurde eine Küche zum „Familienzentrum“ umgebaut.

Vierte und letzte Station der Projektrundfahrt war die Naturschutzstation Gerhard-Cornelssen-Haus in Wooster Teerofen. Die ehemalige Häuslerei aus dem 19. Jahrhundert wurde saniert und als Naturschutzstation ausgebaut. Ralf Koch, Leiter des Naturparks Nossentiner Schwinzer Heide,

berichtet über die mittels LEADER-Förderung umgesetzten Arbeiten. Hauptnutzer der Naturschutzstation sind Kinder und Jugendliche von regionalen Schulen, Studenten und Wissenschaftler von Universitäten sowie ehrenamtliche Naturschützer aus ganz Deutschland.

Mehr Informationen auf www.warnow-elde-land.de.



LAG Warnow-Elde-Land vor dem Forsthaus Mestlin am 28.06.2017.

Foto: Regionalmanagement Lokale Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land

Kontakt:

Regionalmanagement der LAG Warnow-Elde-Land
Frau Kristin Hormann
c/o Landesgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern
Lindenallee 2 a
19067 Leezen
Tel.: 03866-404196
E-Mail: kristin.hormann@lgm.de

Hintergrundinformation

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land wurde am 30.06.2015 durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz bestätigt und ist seither eine von 14 LAGn in Mecklenburg-Vorpommern. Bis 2020 stehen ihr rund 6,3 Mio. Euro für die Umsetzung von Projekten zur Entwicklung des ländlichen Raumes auf der Grundlage ihrer Strategie für lokale Entwicklung (SLE) zur Verfügung. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist Träger des Regionalmanagements.

Dorffest der Gemeinde Ganzlin am 22. Juli 2017 in Gnevsdorf

Programmablauf

11:00 Uhr Eröffnung mit einer Fahrradtour oder Kutschfahrt durch Gnevsdorf und ein Stück den neuen Reppentiner Weg in Richtung Plau.
ab 11:30 Uhr Spaß und Spiel für Groß und Klein, Glücksrad-drehen, Kinderschminken, Pony reiten
ab 13:00 Uhr Hüpfburg
13:00 Uhr Modenschau mit der Boutique Mode Express aus Malchow

14:00 Uhr Musikalische Darbietungen der SwingSide-Bigband aus Groß Laasch
15:00 Uhr Gemeinsame Kaffeetafel
21:00 Uhr Tanzveranstaltung mit DJ-Siggi aus Wittstock

Für das leibliche Wohl ist ab 11:00 Uhr reichlich gesorgt! Bei Bedarf steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Anmeldungen dafür bis 20.07. im Gemeindebüro Tel.20201

Chorausflug



Es ist eine gute Tradition des gemischten Chores aus Wendisch Priborn einen jährlichen Ausflug mit weiteren Gästen in Form einer Tagesfahrt zu organisieren. In all den zurückliegenden Jahren ging es darum, unsere nähere Umgebung zu erkunden. Unser Bestreben war es immer, den Mitreisenden gewisse Impulse für die Schönheit unserer Landschaft zu geben. Anreize und Anregungen erwecken, das Gesehene noch einmal aufzusuchen und sich daran zu erfreuen. Die Naturparks haben einen ganz besonderen Reiz und deshalb ging unsere diesjährige Fahrt zum wiederholten Mal in den Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide. Vorteilhaft ist es immer, einen ortskundigen Fachmann mit an Bord zu haben. Mit Herrn Dr. Wolfgang Mewes, langjähriger Leiter dieses Parks, waren wir bestens ausgestattet.

Das erste Etappenziel war der Karower Meiler. Hier wurden wir über die Aufgaben und das bereits Erreichte im Naturpark informiert. Aber schon das architektonisch interessante Gebäude mit seinen vielfältigen Ausstellungen ist schon fast ein tagesfüllendes Programm. Unser Tagesziel war aber, die Vielfalt dieses Gebietes kennen zu lernen. So ging die Fahrt an Sparow vorbei, Nossentin, Jabel, Alt Gaarz zum Blücherhof. Es war beeindruckend zu sehen, wie vorausschauend bereits vor gut einhundert Jahren in der Landwirtschaft gebaut wurde. Leider reichte die Zeit nicht, um einen Rundgang in den ca. 8 ha großen Park zu unternehmen. Hier stehen sehr respektvolle Bäume, schon die riesig weitausladende Stieleiche im Eingangsbereich ist ein stundenlanger Hingucker. Weiter ging es mit Blickrichtung Mecklenburger Schweiz durch Vollratsruhe nach Linstow zum Umsiedlermuseum. Auf der Fahrt gab es von Dr. Wolfgang Mewes umfangreiche Ausführungen zu den in den Dörfern stehenden Kirchen und Gutshäusern. Der Naturpark hat in der Vergangenheit umfangreiches Schriftgut gerade zu diesen Objekten veröffentlicht. Weiter ging es an Dobbin vorbei nach Möllen in

Richtung Bossow, am Dr. Neubauerblick wurde haltgemacht. Denn diese Aussicht über den Krakower Obersee sollte jeder in Ruhe genießen. Unser nächstes Ziel war Dobbartin. Bei der Fahrt durch die Schwinzer Heide konnte der aufmerksame Betrachter die zum Teil schon erfolgreiche Umwandlung von Kiefernwald in Mischwald verfolgen. Das Dobbartiner Kloster und die Klosteranlage ist schon allein eine Reise wert. Auch hier gab es von Herrn Dr. Mewes fachkundige Erläuterungen zur Geschichte des Klosters, die von den Mitreisenden aufmerksam verfolgt wurden. Die Chormitglieder ließen es sich nicht nehmen, das Lied „Kein schöner Land“ und den Friedenskanon „Dona nobis parzem“ zu singen. Die Akustik war so herrlich, dass der Gesang eine immerwährende Erinnerung bleibt. Dafür sorgte auch Herr Gotho Hintze aus Plau am See, der den Ausflug in Bild und zum Teil in Ton für die Chormitglieder festhielt. An dieser Stelle ein großer Dank. Unsere letzte Etappe war das „Gerhard Cornelsen Haus“ in Wooster Teerofen. Hier wurde in aller Ruhe der von den Chorfrauen gebackene, leckere Kuchen bei gutem Kaffee verzehrt. Hier war auch genügend Zeit für interessante Gespräche. Unser Busfahrer vom Reiseunternehmen Maas hat uns ganz hervorragend gefahren - große Anerkennung. Einen großen Anteil am Gelingen dieses Tages hatte Dr. Mewes, von dem wir so viel Neues und Interessantes über die Dörfer und Landschaften des Naturparks erfuhren, herzlichen Dank. Von den Teilnehmern gab es viel Lob für diesen so mit Natur und Kultur ausgefüllten Tag. Klaus Fengler

Zur Ortschronik von Karow

Mein vorangegangener Artikel über die Arbeit als Ortschronistin von Karow hat Früchte getragen: Gerda Tackmann, langjährige Leiterin des geachteten und leider nicht mehr bestehenden Karower Chores, hat mir Ende Juni 2017 die Chronik des Karower Chores übergeben. Welch ein Fundus an Informationen und Bildmaterial. Ich bin beim Durchsehen dieser Unterlagen nicht aus dem Staunen und Aha-Momenten herausgekommen. Mit akribischer Genauigkeit und Sorgfalt wurde über mehrere Jahrzehnte „Buch geführt“. Interessante Details haben sich mir eröffnet und bleiben dadurch, dass sie sich im Besitz der Ortschronik befinden der Nachwelt erhalten. Diese Unterlagen liegen nicht mehr in einer Garage unbeachtet herum, sondern finden bei mir „Gehör“ und ich sage nochmals vielen Dank dafür. Gleichzeitig wende ich mich erneut an alle, die vielleicht noch Material (Bilder und Texte) im Keller, in der Garage, auf dem Dachboden oder anderen Orten zu liegen haben, bitte geben sie es mir zur Vervollständigung der Ortschronik von Karow. Es kommt garantiert in „gute Hände“. Vielen Dank! Elke Wellenbrock



Fotos (2): G. Hintze



Gerda Tackmann.

Feuerteufel in Plau legt drei Brände



Am Vogelsang, in der Dammstraße, an der Metow – drei Tatorte in einer Nacht zum 27. Juni. Nach ersten Ermittlungen entstand dabei ein Schaden von mehr als 100000 Euro. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Kurz vor drei Uhr werden Kameraden der Plauer Freiwilligen Feuerwehr aus dem Schlaf gerissen. Am Vogelsang in der Neubausiedlung sollen ein Papier- und Altkleidercontainer brennen. Noch im Gerätehaus bekommen die Kameraden eine zweite Alarmierung durch die Schweriner Leitstelle: In der Dammstraße brennt ein Auto. Auch hier wurde Abfall – gelbe Säcke – angezündet. Der Abstand zu einem Pkw allerdings ist so gering, dass das Feuer auf das Fahrzeug übergreift.

Die Wehren aus Plauerhagen, Barkow und Ganzlin werden nachalarmiert. 27 Feuerwehrmänner kamen zum Einsatz. „Das hat sehr gut geklappt“, sagt Plaues Wehrleiter Ronny Ax. Noch während sie den Pkw in der Altstadt löschen, gibt es einen neuen, dritten Tatort: An der Metow steht der Pavillon in Flammen. Auch hier scheint in Brand gesetzter Abfall – ebenfalls gelbe Säcke – die Brandursache zu sein. Bereits bei Eintreffen der Kameraden schlagen die Flammen aus dem Dach des Pavillons. Aus mehreren Rohren werden die Flammen bekämpft; aufgrund der starken Rauchentwicklung ist nur ein Arbeiten unter Atemschutz möglich. Die Feuerwehrmänner können sich nur von außen vorarbeiten. Ein sogenannter Innenangriff ist nicht möglich.

Inzwischen haben sich die Flammen auf das gesamte Gebäude ausgebreitet. Der Pavillon – 1992 erbaut – besteht größtenteils aus Holz. Auf das ursprüngliche Schindeldach wurde im Laufe der Jahre ein weiteres Dach aus Holz und Pappe gebaut. Darunter befand sich eine Zwischendecke. „Da wir nicht von innen an den Brandherd kamen, mussten wir das Dach von der Drehleiter aus aufsägen und konnten dann dort löschen“, berichtet der Wehrleiter. Bis um 8 Uhr

dauert die Brandbekämpfung an. Hinweise zu den Tätern nimmt das Plauer Polizeirevier unter der Telefonnr. 038735 8370 entgegen. Text und Fotos: M.-G. Bölsche

Anzeige



Wir, das Institut Lernen und Leben e.V., sind ein gemeinnütziger Verein, der sich unter anderem in den Bereichen Kindertagesförderung, Schulbildung sowie Aus- und Weiterbildung engagiert. Als Träger von bald 60 Einrichtungen in ganz M-V beschäftigen wir rund 900 Mitarbeiter.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir **eine/-n staatlich anerkannte Erzieher/-in** für unsere Kindertagesstätte „Bunte Stifte“ in Plau am See.

Sie verfügen über einen entsprechenden staatlich anerkannten Abschluss und haben idealerweise bereits Berufserfahrung in Kita bzw. Hort gesammelt. Flexibilität und Belastbarkeit zeichnen Sie ebenso aus wie Ihre beratenden und kommunikativen Fähigkeiten. Verantwortungsbewusstsein und Freude am Beruf runden Ihr Profil ab.

Sie dürfen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit individuell vereinbarter Arbeitszeit erwarten und erhalten regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie erhalten Freiraum für eine eigenständige Arbeitsorganisation. Neben einer lebensfrohen Arbeitsumgebung bieten wir Ihnen außerdem tarifvertraglich geregelte Konditionen inklusive Jahresendprämie.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Institut Lernen und Leben e.V.
Beate Arndt
Am Campus 14
18182 Bentwisch oder an
info@ill-ev.de





Dank an „De Gaude Stuuv“

Vor kurzem feierten wir, die Tagesgäste der „Gauden Stuuv“ in Karow, unser erstes Sportfest. Das Wetter spielte gut mit und wir waren alle ganz gespannt, was auf uns zukommen würde, vor allem ich als Rollstuhlfahrerin. Vom Dosen werfen, welche wir vorher schon bunt bemalt hatten, Kegeln und Zielwurf war alles dabei. Selbst Eierlauf ist eine Station gewesen und war gar nicht so einfach. Natürlich bekamen wir Unterstützung von unseren netten Pflegern und Pflegerinnen. Sie feuerten uns immer an, machten uns Mut und unterstützten uns tatkräftig. Zum Schluss bekam jeder seine Urkunde und die ersten drei Plätze wurden ausgezeichnet. Wie groß war meine Freude, dass ich gewonnen hatte. Zum Mittagessen wurde dann gegrillt und wir ließen es uns gut schmecken. Vielen lieben Dank für diesen wunderschönen Tag an das gesamte Team der „Gauden Stuuv“ in Karow.

Eure Jutta Neutmann



Im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam erschien 1844 folgende Annonce:

„Meine zu Dresden bei Plau in Mecklenburg belegene aber der Preußischen Jurisdiktion und Polizei unterworfenen Wassermühle mit Zubehör beabsichtige ich am 10.4.1844 aus freier Hand meistbietend zu verkaufen. Die Mühle besteht aus einem Mehl-, Graupen- und Oelgang, ist erst vor einigen Jahren neu erbaut und ebenso befinden sich alle Wirtschaftsgebäude in einem guten Zustande. Die Ländereien sind separiert und liegen sammt der Mühle am Plauer See in einer romantischen Gegend.“

Mühlenmeister Friedrich Ehrich.“



Balance üben.

6. Juli: Grillen und Spielen am Treff in Karow

Das sommerliche Wetter machte dem Donnerstag alle Ehre. Und für mehrere Kinder mit „Anhang“ (insgesamt = 14 Personen) wurde es ab 16:00 Uhr interessant. Ein Holzkohlegrill wurde angefacht und diverse Fleischsorten einschließlich Bratwurst wurden darauf gegrillt. Im Vorfeld hatten die Kinder mit ihren Muttis Salate zubereitet und den rustikalen Tisch der Sitzgruppe am Spielplatz hinter dem Treff campingmäßig eingedeckt. Das machte vielleicht Spaß und gefuttert wurde ordentlich. Gesprächsthemen gab es auch genug und die Kinder nutzten ganz nebenbei den Spielplatz. Wie schön doch eine „Hauruckaktion“ sein kann, zeigte dieser Donnerstag. Allen hat es gefallen, jeder hatte seinen Anteil am guten Gelingen beigesteuert. Der eine Grill und Kohle, die anderen Meterbrot, Salate, andere Beigaben und alkoholfreie Getränke. Und so wurde kurzzeitig aus dem Kochen und Backen im Treff ein kleines Draußen-Grillvergnügen. Man muss es einfach nur machen! Und einer Wiederholung steht doch nichts im Wege?!
Elke Wellenbrock



Nach dem Essen wird gespielt.





Museum sagt Danke!

Das runde Jubiläum „200 Jahre Fahrrad“ wurde von den Museumsfreunden am 11. Juni 2017 bei Kaiserwetter kräftig gefeiert. An der historischen Ausfahrt nahmen ca. 50 gut gelaunte Pedalritter aus Nah und Fern teil. Auch das anschließende Fahrradfest im Burghof war gut besucht und die Organisatoren und Teilnehmer hatten viel Spaß. Da der Erfolg bekanntlich viele Väter hat, möchte sich der Heimatverein für die Unterstützung beim Parkhotel Klüschenberg, Ferienpark Heidenholz, Plauer Seehotel, dem Jugendzentrum der Stadt, der Fahrgastschiffahrt Salewski, dem städtischen Bauhof, bei Astrid und Fred-Jan Salomon sowie Erich Rohde recht herzlich bedanken.

Roland Suppra, Plauer Heimatverein



Astrid Salomon hielt die Jubiläumsausfahrt gekonnt in Bildern fest. Foto: Reinhard Kruse

Neues aus dem Burgmuseum

Im Eingangsbereich unseres Museums liegt, wohlverwahrt in einer Glasvitrine, die „Straßen-Polizei-Ordnung für die Stadt Plau“ vom 19. April 1887, gedruckt von L. Haucke jun. Plau. Interessant an dieser Verordnung sind nicht nur die eigentlichen polizeilich-juristischen Bestimmungen, sondern auch die Ausdrucksweise, die Wortwahl und die Rechtschreibung der damaligen Zeit. Hier der für mich bemerkenswerteste und vergnüglichste Teil in Originalsprache:

III. Abschnitt

Von der Erhaltung der Ruhe, des Anstandes und der Sittlichkeit auf den Straßen

§ 35.: Grobe Störungen und Verletzungen der Sitte und des Anstandes, muthwilliges Schreien, Schimpfen, Knallen und Lärmen, unberechtigtes Singen und Toben haben Bestrafung zur Folge.

§ 36: Das rotten-, trupp- und schaarenweise Umhergehen der Gesellen, Lehrlinge und Dienstboten auf den Straßen und öffentlichen Plätzen zur Abendzeit, sowie das Lagern derselben vor den Hausthüren und auf den Bänken ist verboten.

§ 37: An Polterabenden Töpfe, Glas, Scherben und dergleichen gegen die Häuser und auf die Straßen zu werfen, ist verboten.

§ 38: Das Ankleben von Zetteln an Gebäude ohne Genehmigung der Eigenthümer, sonstige Verunreinigungen von

Gebäuden und Anlagen, sowie von Straßen und öffentlichen Plätzen sind verboten.

§ 39: Hitzige Hündinnen dürfen nicht auf die Straße gelassen werden.

§ 40: Alles Schießen innerhalb der Stadt, sowie das Abbrennen von Feuerwerk ohne polizeiliche Genehmigung ist verboten.

§ 41: Oeffentliche Aufzüge mit oder ohne Musik, sowie Nachtmusik, s. g. Ständchen dürfen nur nach vorher eingeholter polizeilicher Erlaubniß stattfinden.

§ 42: Der Jugend ist das Ziehen der fliegenden Drachen, das Ballspielen, das Werfen mit Steinen sowie das Schießen mit Armbrüsten, Bögen und Blaseröhren, das Fahren mit kleinen Schlitten an abschüssigen Stellen und die Errichtung und Benutzung von s. g. Glitschen auf den Straßen und öffentlichen Plätzen und Promenaden untersagt.

Der Leser stellt fest: Damals herrschte Ordnung - vorausgesetzt, die Gesetze wurden eingehalten. Dafür waren nach meiner Kenntnis um 1900 drei Stadtwachtmeister zuständig. Wer über die Stränge schlug, dem drohte eine Strafe von bis zu 60 Reichsmark (in schweren Fällen bis 150 RM) oder 14 Tage Haft. Das scheint harmlos, man muss aber bedenken, dass z.B. ein Kutscher auf einem Gut bei Plau um 1900 20-30 RM im Monat verdiente. Ob damals alles besser war, das mag jeder selbst entscheiden.

P. Priegnitz

Fit für die Schule- Ein ereignisreicher Vormittag für unsere Vorschulkinder

Am 06. Juli fand für die Vorschulkinder der Kindergärten Zwergenparadies und Bunte Stifte aus Plau am See, Sophienstift Lübz und aus den Kitas Broock und Lutheran ein über den Kreissportbund organisiertes Sportfest in der Sporthalle am Klüschenberg zum 5. Mal statt. Unter dem Motto „Sport macht Spaß-Sport hält gesund“ haben Mitglieder des Kreissportbundes und Schüler der Schule am Klüschenberg von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr 81 Vorschulkinder für den Schulanfang fit gemacht. Dabei mussten 6 Stationen bewältigt werden. Es konnte der Rollerführerschein erworben werden, es wurden Staffel- und Laufspiele absolviert, es ging um Geschicklichkeit und Kraft, Wasser marsch, gesunde Ernährung und Spiele mit dem Schwungtuch und auf der Springburg. Die Stadt Plau am See bedankt sich bei den Unterstützern für die gelungene Veranstaltung.

Norbert Reier



Wettspiele - eine von sechs Stationen.



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Einladung

Zur Stadtvertreterversammlung
am 26. Juli 2017 um 19:00 Uhr
im Sitzungssaal des Plauer Rat-
hauses sind alle Einwohnerinnen
und Einwohner recht herzlich ein-
geladen.

Reier
Bürgermeister

Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim

**Aktualisierter Entwurf des Kreisentwicklungs-
konzeptes des Landkreises
Ludwigslust-Parchim – KEK 2030
liegt vor.**

Der KEK-Entwurf steht der gesamten
Öffentlichkeit, allen Bürgerinnen und
Bürgern ab sofort im Rahmen eines
Onlineforums bis zum 31.07.2017
unter www.kreis-lup.de/kek bzw. www.kreis-lup.de/kek2030 zur Kenntnis-
nahme und Diskussion zur Verfügung.
Hier können Sie uns Ihre Hinweise und
Anmerkungen gerne mitteilen.

Wir möchten Sie hiermit sehr herzlich
dazu einladen, den KEK-Entwurf dahin-
gehend zu prüfen, ob Sie sich in den
Zielen und Handlungsansätzen für die
zukünftige Gestaltung der Kreisent-
wicklung wieder finden.
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldun-
gen und Diskussionsbeiträge zum KEK
2030.

DSL- Das schnelle Internet in Plau am See

Sehr geehrte Plauerinnen und Plauer,
wie geht es mit dem Ausbau des DSL-
Netzes in Plau am See weiter? Leser der
SVZ haben die Nachricht der WEMA-
COM zur Kenntnis erhalten. Die Anzahl
der Vorverträge reicht nicht aus, um
die Stadt ganzflächig zu erschließen.
Deshalb wird es nur in Nähe des Glas-
fasernetzes zu Neuanschlüssen kom-
men, wo die Anzahl der Anträge eine
Refinanzierung ermöglicht. Unabhängig
davon bemühen wir uns auch weiterhin
mit der WEMACOM und der Telekom
Anschlussmöglichkeiten für Kunden zu
schaffen. Dabei entstehen zwei unter-
schiedliche technische Lösungen.
Die WEMACOM verlegt neue Glasfaser-
leitungen, die ein wesentlich leistungs-
fähigeres Netz für die Zukunft absichert.
Aber nur unter der Prämisse, genügend
Anschlussnehmer über Vorverträge ver-
traglich zu binden. Dabei bietet sie sich
selbst auch nur als Anschlusspartner
an. Die Telekom geht einen anderen
Weg, nutzt das vorhandene Netz, ver-

sorgt die vorhandenen Hausanschluss-
leitungen über neue Schaltschränke, die
je nach Abstand zum Verteilerschrank
bis zu 30Mbit Leistung haben werden
und werden auf Kundensuche nach Fer-
tigstellung der Anlage gehen. Dabei wird
über das Netz auch anderen Anbietern
die Möglichkeit eingeräumt, Verträge
mit Kunden abzuschließen und auf das
Telekomnetz zurückzugreifen. Die Te-
lecom wird 2017 Karow fertigstellen und
auch im Stadtgebiet von Plau am See
vom Süden aus zu 1/3 und 2018 das
restliche Stadtgebiet bis zur Leistener
Lanke fertigstellen. Zur Zeit gibt es noch
keine Lösung für die Ortsteile Reppentin
und Gaarz und für Unternehmen, die
auf ein Glasfasernetz angewiesen sind,
aber die WEMACOM nicht erschließt,
bei zu geringer Nachfrage. Für diese
Ortsteile müssen wir versuchen, im
Rahmen der Bundesförderung eine
Lösung zu finden.

Norbert Reier
Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201
e-mail: wohnungen@ganzlin.de
Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende ge-
meindeeigene Wohnungen kautionsfrei,
sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

2 RW, 2.OG, WF 50 m²

KM 250,00 €

3 RW, 1.OG, WF 57 m²

KM 280,00 €

4 RW, DG, WF ca. 90 m²

KM 382,50 €

Schuldner-/Verbrau- cherinsolvenzbera- tungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder-
und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395
Plau am See

Termine: 01.08., 15.08., 29.08.2017

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinba-
rung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Ausbau L 17 OD Ganzlin

Das Land Mecklenburg-Vorpommern,
vertreten durch das Straßenbauamt
Schwerin, wird voraussichtlich vom
04.09.2017 bis 27.10.2017 die Landes-
straße L 17 in der Ortsdurchfahrt Ganz-
lin, beginnend an der B 103 bis hinter die
Zufahrt zum Gewerbegebiet Richtung
Retzow, einschließlich Bahnübergang,
ausbauen.

Der Straßenbau wird unter Vollsperrung
durchgeführt. Dafür ist der Baubereich
vom 04.09.2017 bis zum 27.10.2017 für
den Kraftfahrzeugverkehr voll gesperrt.
Die Umleitung für den Fahrzeugverkehr
erfolgt von der B 103 über die K 131 bis
nach Vietlübbe zur L 17 bzw. umgekehrt.
Für das Gewerbegebiet wird von der B
103 eine gesonderte Verkehrsführung
baubegleitend hergestellt.

Für die entstehenden Behinderungen
wird um Verständnis gebeten.

– Bauernregel –

Soll gedeihen Obst und Wein,
muss der Juli trocken sein.

Wenn die Schwalben schon Ende Juli
gen Süden ziehen, sie vor baldiger
Kälte fliehen.

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung von gemeindlichen Objekten in der Gemeinde Barkhagen und die Erhebung von Gebühren

Auf der Grundlage des § 5 der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. § 1 Abs. 1 des geltenden Kommunalabgabengesetzes (KAG) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen vom 23.05.2017 nachfolgende 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung von gemeindlichen Objekten in der Gemeinde Barkhagen und die Erhebung von Gebühren erlassen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

über die Nutzung von gemeindlichen Objekten in der Gemeinde Barkhagen und die Erhebung von Gebühren

Die Satzung der Gemeinde Barkhagen vom 25.10.2006 wird wie folgt geändert:

1. § 4 Gebührenmaßstab

Absätze (1) bis (5) werden wie folgt geändert:

(1) Die Gebühr für die Benutzung der unter § 1 a - d aufgeführten Räumlichkeiten der Dorfgemeinschaftshäuser bemisst sich jeweils für den beantragten Zeitraum und wird als Tagesgebühr betrachtet. Sie trägt zur Unterhaltung der Gebäude sowie zur Deckung der Betriebskosten bei.

In der Gebühr sind neben den Betriebskosten auch die Nutzung der Küche und Sanitärräume sowie die in Verbindung stehenden Nebenräume (Flure) enthalten.

Bei der Benutzung der Schankanlage hat der Nutzer die tatsächlichen Kosten der Reinigung nach Rechnungslegung zu erstatten.

- | | |
|---|----------|
| (2) Die Benutzungsgebühr beträgt für den Versammlungsraum Barkow | |
| für Versammlungen Belange der Gemeinde betreffend | frei |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen für Einwohner der Gemeinde | 50,00 € |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen ortsfremder Einwohner | 90,00 € |
| (3) Die Benutzungsgebühr beträgt für den alten Jugendclub Plauerhagen | |
| für Versammlungen Belange der Gemeinde betreffend | frei |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen für Einwohner der Gemeinde | 25,00 € |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen für ortsfremde Einwohner | 35,00 € |
| (4) Die Benutzungsgebühr beträgt für den neuen Jugendclub Plauerhagen | |
| für Versammlungen Belange der Gemeinde betreffend | frei |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen für Einwohner der Gemeinde | 80,00 € |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen für ortsfremde Einwohner | 140,00 € |
| (5) Die Benutzungsgebühr beträgt für den Saal mit Nebenräumen | |
| in Plauerhagen für Versammlungen Belange der Gemeinde betreffend | frei |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen für Einwohner der Gemeinde | 110,00 € |
| für Familienfeiern / Veranstaltungen für ortsfremde Einwohner | 350,00 € |

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt:

Barkhagen, den 28.06.2017

Steinhäuser

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Barkhagen, den 28.06.2017

Steinhäuser

Bürgermeister

Die vorstehende 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung von gemeindlichen Objekten in der Gemeinde Barkhagen und die Erhebung von Gebühren wurde am 28.06.2017 auf der Internetseite www.amtplau.de bekannt gemacht.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 20.07. bis
23.08.2017*

in Plau am See:

Frau H. Bauer	zum 75.
Frau C. Conrad	zum 80.
Herrn H. Drygalla	zum 85.
Frau R. Hartig	zum 75.
Herrn G. Jonack	zum 75.
Frau U. Kempa	zum 90.
Frau E. Klukas	zum 90.
Frau D. Köhn	zum 75.
Herrn A. Köhncke	zum 75.
Herrn D. Konrad	zum 70.
Frau M. Krenz	zum 85.
Herrn H. Leutemann	zum 80.
Frau B. Ludwig	zum 75.
Frau G. Neuendorf	zum 85.
Frau G. Schlegel	zum 90.
Herrn H.-H. Schröder	zum 85.
Frau L. Seemann	zum 85.
Frau E. Smieskol	zum 75.
Herrn R. Suhr	zum 80.
Frau G. Tackmann	zum 90.
Herrn K.-H. Waack	zum 80.
Frau S. Zacharias	zum 70.

in der Gemeinde Barkhagen:

Herrn D. Hochschild	zum 80.
---------------------	---------

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn M. Dobschanski	zum 75.
Herrn H. Görsmeier	zum 75.
Frau W. Martens	zum 85.
Frau U. Obier	zum 85.
Herrn Dr. Werner Schulte	zum 70.
Frau R. Weigert	zum 70.

Herzliche Glückwünsche!

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Bahre	07.08. bis 18.08.2017
FA Monawar	14.08. bis 27.08.2017

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die Kläranlage Plau, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Juli 2017:

Paulus bittet für die Christen in Philippi (Philipper 1,9):

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Die Liebe zu Jesus wächst in dem Maß, in dem wir begreifen, wie sehr er uns liebt und mit jeder Erfahrung, die wir machen, wenn wir uns ihm anvertrauen. gebracht.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

21.07., 19:30 Konzert Kammerphilharmonie Köln, Kirche Krakow

23.07., 10:30 Gottesdienst Krakow

27.07., 14:30 Altkreis Kirche Krakow

30.07., 10:30 Gottesdienst Krakow

06.08., 10:30 Abendmahlsgottesdienst, Krakow

13.08., 10:30 Gottesdienst Krakow

19.08.-26.08. Kinderfreizeit Karchow

20.08., 10:30 Gottesdienst Krakow

27.08., 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00

Christenlehre Klasse 1 - 2

Donnerstag 14:00 - 15:00 in der Schule
Christenlehre Klasse 3 - 4

Dienstag 15:00 - 16:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen
Donnerstag 16:00 - 17:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen

Mittwoch 14:00 - 15:00

Konfirmationsvorbereitung Gruppen
im Wechsel Dienstag - 14täglich 17:00 - 18:30

Junge Gemeinde, Krakow

Freitag (wöchentlich) 19:00 - 22:00

„Generation+“, Krakow,

Freitag nach Absprache 18:00 - 21:00
Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer am Bahnhofsplatz 10 in Krakow am See ist von Montag bis Freitag von 10:00 - 12:30 geöffnet. Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt 038457 23523

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel:

038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,
Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel:
01523 3752404, Fax 038457 519928, E-

Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel:
0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 10.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der Sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

**Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.**

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

19.07.17 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

20.07.17 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

22.07.17 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

24.07.17 Dr. L. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 0152 24003120

29.07.17 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

30.06.17 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

Gottesdienst der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde Gnevsvdorf-Karbow

23.07. 09.00 Uhr Kirche Karbow – Gottesdienst mit Bläsermusik
23.07. 10.30 Uhr Kirche Wendisch Priborn – Gottesdienst mit Bläsermusik
30.07. 11.00 Uhr Kirche Retzow – Fahrradgottesdienst anschl. Radtour nach Ganzlin, dort wird gegrillt und es gibt Musik zum Mitsingen und Zuhören
06.08. 11.00 Uhr Kirche Gnevsvdorf – Gottesdienst mit Abendmahl
13.08. 14.00 Uhr Kirche Wilsen – Gottesdienst
20.08. 14.00 Uhr Kirche Vietlütbe – Gottesdienst zum Israelsonntag, anschl. Kaffeetrinken im Wangeliner Garten
Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge an den Kirchen.
Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro, das immer am Mittwoch in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt ist.

02.08.17 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

04.08.17 ZÄ R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

06.08.17 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

08.08.17 ZÄ R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

11.08.17 Dr. R. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1
dienstl.: 038731 23100
privat: 038731 25022

13.08.17 ZÄ S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

15.08.17 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

17.08.17 Dr. L. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 0152 24003120

21.08.17 Dr. C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 0152 31890082

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:**17.07.-23.07.**

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

24.07.-30.07.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

31.07.-06.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

07.08.-13.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

14.08.-20.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

21.08.-27.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

Wir trauern um:

Walter Forejt
Karin Podschun
Elisabeth Ringatsch
Brigitte Zuther
Dagmar Schilling

Die Besten der Gaben

Die Besten der Gaben sind Neugier zu haben, mit Freude zu lernen und eigenes Denken.

Wer viel in sich aufnimmt, hat viel zu verschenken.

Ingeburg Baier

Stellenausschreibung

in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau ist die Stelle eines

Küsters / einer Küsterin

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen (01.10.2017).

Der Stellenumfang beträgt 50 % (19,5 h / Woche), die Mitgliedschaft in einer ACK Kirche setzten wir voraus.

Ziel der Stelle ist die Hilfeleistung bei Gottesdienstlichen Handlungen und gemeindlichen Veranstaltungen, Gewährleistung eines würdigen Verlaufs von Gottesdiensten, Konzerten und weiteren kirchlichen Veranstaltungen. Daraus ergeben sich im Einzelnen folgende Aufgaben:

1) Gottesdienste u.a.

Auf- und Abschießen, Beleuchten, Heizen, Lüften der Kirche und des Pfarrhauses für Gottesdienste und kirchenmusikalische Veranstaltungen.

Herrichten des Gottesdienstraumes (Altar, Liedtafeln, Lautsprecheranlage, Gesangbücher, Tauf- und Abendmahlgeräte, Kerzenpflege, Blumenschmuck, u.a.)

Glockengeläut gemäß Läuteordnung

2) Gebäude und Außenanlagen, Reinigung

Sorge für Ordnung in der Kirche und der Außenanlagen

Pflege der Einrichtungsgegenstände und Gebäude

Prüfung der Gebäude und Außenanlagen auf Mängel oder Schäden

Kontrolle bei Wartungen und Reparaturen durch Fachfirmen

Kehren, Schneeräumen und Streuen der zu Kirche und Pfarrhaus gehörenden Wege, Straßenteile und Eingänge

Reinigen der Kirche und der Gemeinderäume (Inklusive der Sanitären Anlagen und Fenster)

Hausmeistertätigkeiten in Kirche und Pfarrhaus

3) Weitere Aufgaben

Begleitung der ehrenamtlichen Kirchenwache

Botengänge für Konzertvorbereitung u.ä.

Aushilfstätigkeiten in der Friedhofsverwaltung

Wir bieten

- Vergütung entsprechend der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung M-V

- einen gutes Arbeitsklima in einem netten Team

- ein Kirchengemeinderat, der eigenverantwortliches Arbeiten schätzt

Für Nachfragen steht zur Verfügung: Pastor Stephan Poppe (Tel: 038735

40200)

Bewerbungen von Frauen und Männern bitte schriftlich an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau, Kirchplatz 3, 19395 Plau am See. Anfallende Kosten im Zusammenhang der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet. Bewerbungsschluss ist der 01. September 2017

Gottesdienste und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

19.07. 20:00 Uhr „Barocker Glanz und irische Lebensfreude.“ Werke von Bach, Händel, Vivaldi, Stamm; Hans-André Stamm Trompete und Martin Schröder Orgel (Leverkusen)

23.07. 10:00 Uhr Gottesdienst

26.07. 20:00 Uhr „Chi la fà, l'aspetti“ (wie man sich bettet, so schläft man) Barocke Musik im Fantastischen Stil; Leopold Nicolaus Violine und Christopher Berensen Orgel (Weimar)

30.07. 10:00 Uhr Gottesdienst

02.08. 20:00 Uhr „Frau Musica spricht“ Konzert für Männerquintett und Orgel; Christian Volkmann, Florian Mauersberger, Benjamin Bouffée, Franz Spann und Felix Flath. An der Orgel Katharina Rau

06.08. 10:00 Uhr Strandgottesdienst am Quetziner Strand !!!

09.08. 20:00 Uhr Konzert für Tuba, Klavier und Orgel mit Matthias Arnold (Plau), Fritz Abs (Parchim)

13.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

15.08. 19:00 Uhr Kandidaten zur Bundestagswahl 2017. Die Direktkandidaten stellen sich vor. Im Kino Plau (Dammstraße)

16.08. 20:00 Uhr Mit Luther durch das Kirchenjahr. Barockensemble CONCERT Royal – Karla Schröter Barockoboe und Willi Willi Kronenberg Orgel (Köln)

20.08. 10:00 Uhr Gottesdienst

23.08. 20:00 Uhr „Zeichen am Weg“ Literarisches Konzert mit Tagebuchfragmenten des 2. UN Generalsekretärs Dag Hammarskjöld. Ute Kaiser Stimme, Klaus Kugel Schlagwerk (Wangelin), Gerd Dudek Saxophon (Köln)

Gottesdienste und Veranstaltungen Ev.-Luth Kirche Barkow

20.07. 17:00 Uhr musikalische Abendandacht anschließend gemeinsames Abendbrot

21.07. 14:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

30.07. 10:30 Uhr Gottesdienst

13.08. 10:30 Uhr Gottesdienst

17.08. 17:00 Uhr musikalische

Abendandacht anschließend gemeinsames Abendbrot

Kandidaten zur Bundestagswahl

Am 24. September wird der Bundestag neu gewählt. Die Ev.-Luth Kirchengemeinde hat die Direktkandidaten der relevanten Parteien aus unserem Wahlkreis zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Am Dienstag 15. August im Kino in der Dammstraße werden die Wahlberechtigten die Gelegenheit haben die Kandidaten kennenzulernen, Fragen zu stellen und Informationen zu erhalten. Die Kirchengemeinde hofft auf rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Termin 15.08. 19:00 Uhr

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

-wenn danach keine Hl. Messe dann erst um 9.00 Uhr

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Gertrud Gosc:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte: 038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde:

Sommerpause

Handarbeitskreis:

Sommerpause

Glaubensgespräche, in der Regel

1. Donnerstag des Monats nach der Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Gertrud Gosc

Tel. Nr. 038735-41702

Plauer Kirchengemeinde dankt ihrem Pastorenpaar



Am 8. Juli gegen 17 Uhr in der Plauer Marienkirche. Über 150 Frauen und Männer sitzen mit freudiger Erwartung in den Bänken, die mit bunten Luftballons geschmückt sind. Vor der Kirche sind in langen Reihen Tische und Bänke aufgestellt, mit weißen Tischtüchern bedeckt. Nur das Pastorenehepaar Poppe ist nicht da. Unter einem Vorwand wurden sie mit dem Auto „entführt“, denn sie sollten von den Vorbereitungen nichts bemerken. Der Grund für die Heimlichkeit: Die evangelische Kirchengemeinde will deren zehnjährige Ordination mit einem musikalischen Gottesdienst feiern, wozu Kantorin, der Posaunen- und der Kirchenchor bereit sind. Nach dem Studium in Tübingen, Marburg und Berlin traten die gebürtige Rottweilerin Hannah und der aus Bad Kleinen stammende Stephan, der seine theologische Ausbildung in Fribourg (Schweiz) und Berlin absolviert hatte, am 8. Juli 2007 in Plau am See ihre erste Pfarrstelle an. Dann ist es 17 Uhr: Hannah und Stephan Poppe, der die fünfjährige Tochter Susanna auf den Schultern trägt, betreten völlig überrascht die Kirche. Claudia Huss vom Barkower Kirchgemeinderat, und Gerhard Unger, Vorsitzender des Plauer Kirchgemeinderates, würdigen in einem Wechseldialog das Wirken der Pastoren in Plau am See und Barkow/Broock: „Wir lieben eure Fröhlichkeit, euer ansteckendes Lachen, eure große Toleranz jeder Person gegenüber. Wir bewundern, dass ihr für jeden Anlass die richtigen Worte findet.“ Als dann Gerhard Unger aufgefordert wurde zu sagen, wie denn beide als Pastoren so sind, antwortete er, dass sie „echte Nachtwächter“ wären: „Wie leicht verirrt sich ein Mensch in der Dunkelheit des Lebens. Unter uns leben Einsame und Kranke, Zerstrittene und Trauernde. Für diese Menschen sind unsere Pastoren in besonderer Weise da. Sie erhellen mit ihrer Laterne die Dunkelheit und begleiten sie ein Stück auf ihrer Wegstrecke.“ Und Claudia Huss bezeichnet sie als „Grundversorger“: „Unsere Pastoren feiern Gottesdienste in so gehaltvoller und nahrhafter Weise mit uns, dass damit die Grundversorgung der Seele gleich für eine ganze Woche gegeben ist. Ein Gottesdienst mit ihnen ist ein richtig schmackhaftes Kirchenhupferl.“ Und beide unter dem Beifall der Anwesenden: „Es ist ein Segen, dass wir sie haben. Danke, liebe Familie Poppe, dass es

euch gibt!“ An den Schnüren der Luftballons waren übrigens Wunschzettel geknüpft. Auf einem war beispielsweise zu lesen: „Von Herzen alle guten Wünsche für die Zukunft, aber vor allem Dingen gute Gesundheit. In der Hoffnung auf noch viele gemeinsame Jahre.“

Gerhard Graupner überreichte Hannah Poppe als kleines Geschenk einen Zimbelstern, was bei der Beschenkten einen Freudenschrei hervorrief, denn sie ist von diesem Stern begeistert, an dem mehrere kleine Glocken montiert sind, die beim Drehen ein stetiges, klingendes Geräusch abgeben. Und wie das zusammen mit dem Orgelspiel klingt, konnten dann alle hören. Auch der musikalische Spaß kam nicht zu kurz. Sechs Tastenspieler traten an, um gemeinsam einen Walzer auf dem Klavier zu intonieren. Eigentlich unnötig zu erwähnen, dass das Pastorenehepaar mit Blumensträußen, kleinen Geschenken und vielen Wünschen bedacht wurde. Die konnten darauf nur antworten: „Ihr seid total verrückt. Wir sind gern hier und tun gern unseren Dienst. Vielen Dank für alles!“ Die Feier ging dann vor der Kirche mit einem Imbiss, zu dem viele beigesteuert hatten, und angeregten Gesprächen weiter, da störten auch die kleinen Regentropfen nicht, die man ja auch als Freudentränen umdeuten könnte. W. H.

